

ZOLLVEREIN

DAS MAGAZIN

PROGRAMM

02

April
Mai
Juni

Denkmalpfad Zollverein
Ab April neue Führung
„Schichtwechsel“

Eventlocation
Erich Brost-Pavillon auf dem
Dach der Kohlenwäsche

Neue Aussichten:

„Der Abschied von der Kohle“
als spektakuläre Ausstellung
in der Mischanlage der Kokerei

Inhalt

04

Sonderausstellung **Der Abschied von der Kohle**

Spektakuläre Sonderausstellung von Ruhr Museum und Deutschem Bergbau-Museum Bochum in der Mischanlage auf der Kokerei Zollverein.



10

Denkmalpfad Zollverein **Auf den Spuren der Kohle**

Zum Kohlenausstieg bietet der Denkmalpfad ab April neue Führungen an.

08

Sonderausstellung **„Ohne Kohle hätte es das alles hier nicht gegeben“**

Interview mit den drei Ausstellungsmachern Grütter, Farrenkopf und Brüggemeier.



16

Fotografie **Fokus Fotografie**

Vier Sonderausstellungen mit Werken der Fotografen Josef Stoffels, Wolfgang Neukirchner, Bernd Langmack und Albert Renger-Patzsch spüren 2018 dem Bergbau im Ruhrgebiet nach.



22

Eventlocation **Überragende Aussicht**

Der Erich Brost-Pavillon auf dem Dach der Kohlenwäsche ist einer der faszinierendsten Veranstaltungsorte in der Region.

14 **Zollverein News**

20 **Glosse**

25 **Programm**

Das Beste aus dem umfangreichen Programm für die Monate April, Mai und Juni.

45 **Lageplan**

Das UNESCO-Welterbe Zollverein auf einen Blick.

46 **Menschen auf Zollverein**
Geschichte und Geschichten

Der ungewöhnliche Akten-Schatz des Zollvereiners Günter Stoppa.



**Zollverein
Programm
ab Seite 25**

ANZEIGE

C.A.R. DIE CONTEMPORARY ART RUHR MEDIENKUNST MESSE WELTERBE ZOLLVEREIN 1. BIS 3. JUNI 2018

Impressum

Herausgeber
Markt1 Verlagsgesellschaft mbH
Markt 1, 45127 Essen
Fon: 0201 1095-195
E-Mail: info@markt1-verlag.de

Chefredaktion
Guido Schweiß-Gerwin

Redaktionsbeirat
Prof. Dr. Hans-Peter Noll
Delia Bösch, Stiftung Zollverein

Redaktion

Kristina Wydra, Stiftung Zollverein
Heike Reinhold, Markt1 Verlag

Art Direction
Stephanie Globert

Grafik
Katja Müller

Anzeigen

Bettina Walter
Fon: 0201 1095-100

Herstellung und Druck
HEWEA-Druck GmbH

Fotonachweis

Titelmotiv: Jochen Tack

Jochen Tack (2, 3, 5, 6, 8, 10, 12, 13, 14, 22, 23, 24, 29, 31, 34, 36, 37, 40, 41, 42); Manfred Vollmer (4); Carsten Pesch (14); Andrea Kiesendahl (15, 27, 28); Matthias Duschner (15, 26, 30); Albert Renger-Patzsch / Archiv Ann und Jürgen Wilde, Zülrich / VG Bild-Kunst Bonn 2018 (16); Fotoarchiv Ruhr Museum (17); Bernd Langmack (18); Manuel Neukirchner (18, 19); TAS Agentur (20); Frank Vinken (21, 32); Karel Kühne (25); Brigida González (26); Fotoarchiv Ruhr Museum (28); Simon Bierwald (33); Petri Virtanen (34); Phänomania (35); Anna Biskupic Fotografie (38); Sven Lorenz (39); Vanja Solin (41); Stefan Funke, CP/COMPARTNER (42); Thomas Willemsen (46); Stiftung Zollverein (46)



Der Abschied von der Kohle

Das Ruhr Museum und das Deutsche Bergbau-Museum Bochum zeigen **ab 27. April** die große Sonderausstellung „Das Zeitalter der Kohle. Eine europäische Geschichte“. Spektakulärer Ausstellungsort ist die **Mischanlage** auf der Kokerei Zollverein.

Alle Infos zur
Ausstellung
finden Sie auf
Seite **27**



Letzte Schicht
Historische Fotos
dokumentieren die
Schließung der
Zeche Zollverein im
Dezember 1986.

Spektakuläre Ausstellungsfläche
Einmal mehr wird die Trichterebene
des ehemaligen Kohlenspeichers zum
Ausstellungsraum.



Kohle – im Wortsinn ein Bodenschatz, der vor rund 200 Jahren aus einer eher ländlich geprägten Region im Eiltempo den industriellen Schmelztiegel Europas gemacht hat. In diesem Jahr endet der deutsche Steinkohlenbergbau. Damit geht eine Ära zu Ende, die in ganz Europa Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt entscheidend beeinflusste. „Mit der ersten Kohlekrise und der Schließung der ersten Zechen begann 1958 vor genau 60 Jahren der Wandel im Ruhrgebiet“, erklärt Prof. Heinrich Theodor Grütter, Direktor des Ruhr Museums. Jetzt, 2018, ist endgültig „Schicht im Schacht“.

Die Sonderausstellung „Das Zeitalter der Kohle. Eine europäische Geschichte“ zeigt das Thema in seiner ganzen Breite. Sie behandelt den Zeitraum von 1750 bis heute. Ausgangspunkt ist die Kohle selbst, ihre Stofflichkeit, die gespeicherte Sonnenenergie, die nicht nur das Industriezeitalter befeuerte, sondern in Form der Kohlechemie zunächst die Nachahmung und dann die künstliche Neuerschaffung der Welt möglich machte. Die Steinkohlenförderung in Europa brachte eine ganz spezifische Form der Arbeit und damit verbunden große technische, organisatorische und ökonomische Entwicklungen mit sich. In engem Zusammenhang damit steht die Frage nach dem Verhältnis von Kohle, Bergbau und der Entwicklung der demokratischen Industriegesellschaft. Die Ausstellung widmet sich zudem den Arbeitsbedingungen, thematisiert die Mitbestimmung in den Betrieben, die Teilhabe am gesellschaftlichen Fortschritt und die Entwicklung des europäischen

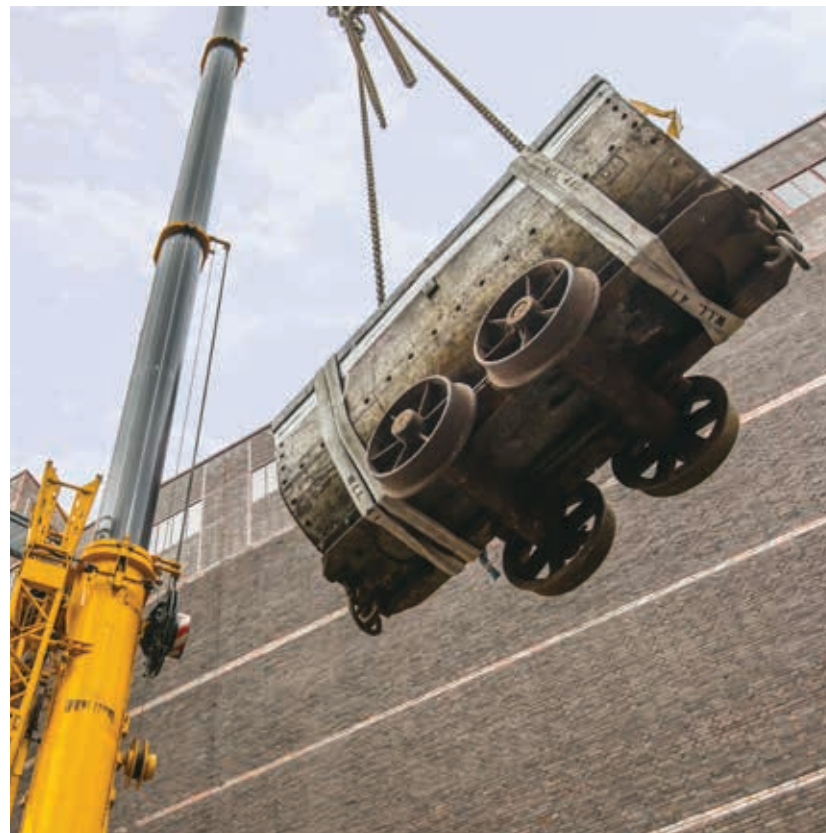
„Mit der ersten Kohlekrise und der Schließung der ersten Zechen begann 1958 vor genau 60 Jahren der Wandel im Ruhrgebiet“

Prof. Heinrich Theodor Grütter (Ruhr Museum)

Einigungsprozesses, angestoßen durch die Kohle- und Montanindustrie. Abschließend beleuchtet sie das Erbe des Steinkohlenbergbaus und die Hinterlassenschaften der Kohlenutzung, wie etwa die Naturzerstörung durch Bergsenkungen, Überschwemmungen, Rauch und Gase, die Veränderungen der Landschaft und den Ausstoß von CO₂, aber auch die gesellschaftlichen Folgen des Strukturwandels und die Entstehung von Industriekultur.

Schau auf drei Ebenen

In der Mischanlage auf der Kokerei Zollverein werden auf drei Ebenen und rund 2.000 Quadratmetern etwa 1.200 Exponate präsentiert. Die Objekte stammen aus der Sammlung des Ruhr Museums und aus Beständen zur Bergbau- und Technikgeschichte aus dem Montanhistorischen Dokumentationszentrum am Deutschen Bergbau-Museum Bochum. Zudem zeigt die Ausstellung Exponate von rund 160 externen Leihgebern zu sehen. „Das UNESCO-Welterbe Zollverein ist ein besonderer Ort der Kohle“, sagt Prof. Heinrich Theodor Grütter. „Karl Ganser



Schwergewichtige Exponate
Einige Ausstellungsstücke mussten mit dem Kran in die Ausstellungshalle gehievt werden, darunter ein Förderwagen.

hat den Ausstellungsort, die Mischanlage, als den Gropiusbau der Region bezeichnet.“ Die Mischanlage war erstmals zum Abschluss der Internationalen Bauausstellung (IBA) 1999 Ort der Ausstellung „Sonne, Mond und Sterne“. Der Zugang zur Ausstellung erfolgt wieder über die Standseilbahn, die gerade saniert worden ist. Besucher können vom Wiegeturm am Parkplatz C direkt in die Kopfstation der Mischanlage fahren, von wo der Ausstellungsparcours dem Weg der Kohle durch das Gebäude folgt. Die Initiatoren planen mit mindestens 80.000 Besuchern von April bis November.

Informatives Rahmenprogramm

Das Begleitprogramm zur Ausstellung unterteilt sich in Vorträge, Filme, Exkursionen und museumspädagogische Bildungsangebote. Die Vorträge sollen Perspektiven eröffnen und beschäftigen sich mit Themen verschiedenster Art, die mit Kohle korrespondieren, wie beispielsweise Politik und Wirtschaft, aber auch Fußball. Die Filme greifen auf bisher unveröffentlichtes Dokumentationsmaterial aus ganz Europa zurück. Hinzu kommt ein breites Exkursionsprogramm zu den Originalstätten des Steinkohlenbergbaus im Ruhrgebiet und den benachbarten Revieren in Elsass-Lothringen, im belgischen Hennegau und in Nord-Pas-de-Calais. „Im Rahmen des museumspädagogischen Programms wird es Führungen für Familien ebenso wie für Schulen geben. Alle Zielgruppen sollen sich angesprochen fühlen“, erklärt Prof. Heinrich Theodor Grütter. Die Ausstellung wird ermöglicht durch die RAG-Stiftung im Rahmen der Initiative „Glückauf Zukunft!“.

Text: Guido Schweiß-Gerwin

Zufrieden ist einfach.



sparkasse-essen.de

Wenn Sie bei der „Besten Bank“ rundum gut betreut werden.



Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse Essen**

„Ohne Kohle hätte es das alles hier nicht gegeben“

Sie haben schon vieles zum Thema Kohle in der Region bewegt, die neue Sonderausstellung halten sie gemeinsam für einen Glücksfall: Die drei Ausstellungsmacher Prof. Heinrich Theodor Grütter, Dr. Michael Farrenkopf und der aus Bottrop stammende Freiburger Historiker Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Brüggemeier im Gespräch.

Herr Prof. Grütter, was ist das besondere an der Ausstellung „Das Zeitalter der Kohle. Eine europäische Geschichte“?

Grütter: Das Abschiedsjahr der Kohle leitet einen Epochenwandel in ganz Europa ein. Es ist die erste europäische Ausstellung zur Kohle und zudem die größte Sonderausstellung, die das Ruhr Museum bisher gemacht hat. Die Besonderheit der Ausstellung zeigt sich darüber hinaus nicht nur in der Menge, sondern auch in der Qualität der Exponate. Wir können viele Dinge im Original zeigen. Das dokumentiert die Akzeptanz bei den Leihgebern und damit die Bedeutung der Ausstellung – auch im europäischen Kontext.

Herr Dr. Farrenkopf, „Das Zeitalter der Kohle“ ist ein Kooperationsprojekt vom Ruhr Museum und dem Deutschen Bergbau-Museum Bochum. Wie kam es zu dieser Konstellation?

Farrenkopf: Ich beschäftige mich seit rund 25 Jahren mit Bergbaugeschichte. Ich habe schon vor Jahren zu Theo Grütter gesagt: Wir müssen mal etwas zusammen machen. Mit der Sonderausstellung führen wir die Sammlung des Ruhr Museums zur Ruhrgebietsgeschichte mit den Beständen zur Bergbau- und Technikgeschichte aus dem Montanhistorischen Dokumentationszentrum des Deutschen Bergbau-Museums Bochum zusammen. Dass wir mit Franz-Josef Brüggemeier zudem einen der wichtigsten Experten als Ausstellungsmacher hinzugewinnen konnten, ist ein Glücksfall.

Grütter: Ja, es ist wirklich ein Glücksfall, dass drei Freunde, die sich schon lange kennen und schätzen, eine solche Ausstellung zusammen machen dürfen.

Herr Prof. Brüggemeier, welche Bedeutung hat Kohle gestern und heute?

Brüggemeier: Unsere gesamte Geschichte basiert auf Kohle. Ohne Kohle hätte es das alles hier nicht gegeben. Ohne Kohle hätte es beispielsweise auch keine Eisenbahn gegeben. Kohle ist bis heute der wichtigste Energieträger. Zudem hat Kohle die Welt heller und auch bunter gemacht.

Bunter gemacht?

Brüggemeier: Ja. Bei der Steinkohlenverkokung entsteht Steinkohlenteer, ein wichtiger Rohstoff für die Teerfarbenindustrie. Der Steinkohlenteer galt Ende des 19. Jahrhunderts wegen seines hohen Gehalts an aromatischen Verbindungen als Hauptrohstoffquelle der aufstrebenden organisch-chemischen Industrie für die Produktion einer Vielzahl von Farben. So wurde Farbe quasi für jedermann erschwinglich und die Welt bunter.

Herr Prof. Grütter, kommen wir zur Ausstellung selbst. Was erwartet die Besucher?

Grütter: Zur Ausstellung selbst möchten wir noch nicht zu viel verraten, die Besucher sollen ja überrascht werden. Aber wir haben ein sehr umfassendes Begleitprogramm entwickelt, das sich in die vier Module Vorträge, Filme, Exkursionen und museumspädagogische Bildung unterteilt. Kurz gesagt: Ein größeres und breiteres Programm kann man zum Thema Kohle nicht machen.

Wohin gehen die Exkursionen?

Grütter: Es sind Exkursionen zu den wichtigsten Orten der Kohle in der Region und darüber hinaus in ganz Europa geplant – von der Zeche Zollern in Dortmund oder der Zeche Nachtigall in Witten über Busreisen in das Saarland und nach Elsass-Lothringen, den Hennegau in Belgien bis in die französischen Kohlereviere ins Nord-Pas-de-Calais.

„Unsere gesamte Geschichte basiert auf Kohle. Ohne Kohle hätte es das alles hier nicht gegeben. Ohne Kohle hätte es (...) auch keine Eisenbahn gegeben. Kohle ist bis heute der wichtigste Energieträger.“

Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Brüggemeier
(Universität Freiburg)

Warum Filme, Herr Prof. Brüggemeier?

Brüggemeier: Das gibt uns die Möglichkeit, Dokumentationsmaterial zu nutzen, das bisher noch nicht gezeigt wurde. Es stammt aus der Kinemathek im Ruhrgebiet, teilweise ist es auch Material aus dem Montanhistorischen Dokumentationszentrum/Bergbau-Archiv Bochum.

Grütter: Im Open-Air-Kino auf der Kokerei werden wir im August die großen Klassiker der Bergbau-Filme über mehrere Nächte hinweg zeigen.

Farrenkopf: Mein Wunsch wäre in diesem Zusammenhang ein Rote-Erde-Abend. Gerne möchten wir die WDR-Serie noch einmal zur Aufführung bringen.

Auch wenn Sie zur Ausstellung selbst noch nichts verraten wollen, was ist Ihr jeweiliges Lieblingsexponat?

Farrenkopf: Zu sehen sein wird unter anderem ein Dampfzylinder aus dem Jahre 1780 im Original von der ersten Dampfmaschine der Region.

Brüggemeier: Wir zeigen ein Beatmungsgerät zur Wiederbelebung von Vögeln unter Tage. Zudem präsentieren wir aus der Sammlung der TU Dresden eine bunte Wand mit Farben in Flaschen, die aus dem schwarzen Stoff Kohle gewonnen werden können.

Grütter: Gezeigt wird auch das größte Kohlestück, das im Ruhrgebiet gefördert wurde. Es ist circa 4 Kubikmeter groß und wiegt sieben Tonnen.

Das Gespräch führte Guido Schweiß-Gerwin

Die Ausstellungsmacher (v.l.n.r.) Dr. Michael Farrenkopf (montan.dok am Deutschen Bergbau-Museum Bochum), Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Brüggemeier (Universität Freiburg) und Prof. Heinrich Theodor Grütter (Ruhr Museum).



Zu den drei Ausstellungsmachern

Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Brüggemeier hat sich als Ausstellungsmacher von „Feuer und Flamme. 200 Jahre Ruhrgebiet“ in den 1990er-Jahren mit der musealen Vermittlung von Sozial-, Wirtschafts- und Technikgeschichte beschäftigt. An der Universität Freiburg hat er den Lehrstuhl für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte inne. Dr. Michael Farrenkopf setzt im Deutschen Bergbau-Museum Bochum den musealen Auftrag von „Bewahren, Forschen und Vermitteln“ des Bergbauverbands ganz praktisch um. Als Bergbau- und Technikhistoriker sowie gleichzeitig Archivar und Leiter des Montanhistorischen Dokumentationszentrums ist er an der Schnittstelle zwischen Kultur und Forschung tätig. Prof. Heinrich Theodor Grütter ist Direktor des Ruhr Museums, Mitglied des Vorstands der Stiftung Zollverein und Honorarprofessor an der Universität Duisburg-Essen. Unter seine Verantwortung fallen viele international renommierte Ausstellungen über das Ruhrgebiet.



Am Originalschauplatz
Im Denkmalpfad können Besucher im Rahmen von Führungen den Weg der Kohle in den authentisch erhaltenen Anlagen nachvollziehen.

Auf den Spuren der Kohle

Alle Infos zum
Denkmalpfad
finden Sie auf
Seite 29

Der **Denkmalpfad** gehört zu den wichtigsten Angeboten auf Zollverein. Ab April stehen zwei neue Führungen zum Kohlenausstieg auf dem Programm. Mit dem Klassiker „Zollverein-Architektur gestern und heute“ schauen Besucher hinter die Kulissen des UNESCO-Welterbes.

Als Teil des neuen Führungsangebots „Schichtwechsel“, das begleitend zur Sonderausstellung „Das Zeitalter der Kohle. Eine europäische Geschichte“ ab Ende April an den Start geht, steht der gesamte Prozess des Wandels im Mittelpunkt. „Wir wollen Geschichte erzählen und die Auseinandersetzung mit dem Thema anregen“, erzählt Thorsten Seifert, Leiter des Denkmalpfads Zollverein. Aufgabe sei es, den historischen Kern des Standortes zu erhalten und zu vermitteln – und das so authentisch wie möglich. Dabei führt er an, dass der Strukturwandel in der Region bereits in den 1960er-Jahren mit der Schließung erster Zechen begann. Die Schließung der Zeche Zollverein 1986 und der Kokerei 1993 sind aus seiner Sicht frühe Stationen des Ausstiegs. Die Führungen beschäftigen sich daher auch mit der Frage, welche Chancen der Ausstieg aus der Kohle für die Region bietet. „Schicht-

Authentische Geschichtsvermittlung
Auf Zollverein können Besucher mit dem Bergmann seinen „Pütt“ erkunden.

Schichtwechsel
Bergbau, Kohleausstieg
und Strukturwandel
auf Zollverein

**Das Zeitalter der
Kohle und Kokerei
Zollverein**
Spezialführung zur
Sonderausstellung

**Zollverein-Architektur
gestern und heute**
Die klassische Moderne
und ihre Erben

Alle weiteren Infos zu
den Führungen finden Sie
ab Seite 29 sowie auf
[www.zollverein.de/
denkmalpfad-zollverein](http://www.zollverein.de/denkmalpfad-zollverein)

wechsel“ wird unter anderem auch von ehemaligen Bergleuten durchgeführt. Insgesamt rund 110 geschulte Gästeführer begleiten die Besucher bei den mehr als 30 verschiedenen Themenführungen. Im vergangenen Jahr haben über 150.000 Menschen die Angebote des Denkmalpfads genutzt.

Rückblick auf das Jahr 1986

Auf die Frage, was das endgültige Ende der Steinkohlenförderung in Deutschland für Zollverein bedeute, weist der Leiter des Denkmalpfads darauf hin, dass auf Zollverein bereits vor über 30 Jahren die Steinkohlenförderung eingestellt wurde. „Wir müssen uns daher in die damalige Zeit versetzen, uns fragen, was das Jahr 1986 für die Menschen in Essen bedeutet hat“, so Seifert. Einen wichtigen Zeitzeugen hatte er in der Familie. Sein Vater Joachim Seifert hat auf Zollverein gearbeitet. Der Schatten des Doppelbocks fiel in Seiferts Kinderzimmer. Insgesamt hält er die Vermittlung des Themas für zunehmend spannender, weil immer weniger Menschen in der Region eine Verbindung zum Bergbau hätten.

Seit 30 Jahren Führungen

Das war zur Zeit der Schließung noch ganz anders. Zollverein war für viele Bergleute nicht mehr als eine Zeche, ein Ort der Arbeit. Heute ist das markante Doppelbock-Fördergerüst ähnlich wie der Eiffelturm in Paris eine Top-Sehenswürdigkeit. Dabei hat der touristische Betrieb ganz klein begonnen. Bereits zwei Jahre nach der Stilllegung organisierten Bergleute erste Führungen auf dem früheren Industriegelände. Interessierte Bürger, aber auch die Ehefrauen und Kinder der ehemaligen „Zollvereiner“ wollten endlich einmal wissen, wie es hinter den Werkstoren aussah. Seiferts Vater Joachim gehörte mit zu den ersten, die Führungen realisierten.

**„Wir wollen
Geschichte
erzählen und
die Ausein-
andersetzung
mit dem Thema
anregen.“**

Thorsten Seifert

In den 1990er-Jahren erschloss die mit dem Umbau der Zollverein Schacht XII beauftragte Bauhütte das Industriedenkmal für die Öffentlichkeit. 1993 lockten die ersten regelmäßigen Führungen an den Wochenenden mehr als 5.000 Besucher in das Industriedenkmal. Nach einer umfassenden didaktischen und musealen Überarbeitung eröffnete der „neue“ Denkmalpfad im Dezember 2009. Seitdem können Besucher im Rahmen von Führungen den Weg der Kohle in den authentisch erhaltenen Anlagen der einst größten Steinkohlenzeche der Welt nachvollziehen – von der Förderung über die Verarbeitung bis zur Verladung.

Durchgestaltet bis in die Details

Bei der Führung „Zollverein-Architektur gestern und heute“ lernen Besucher die Gebäudekomplexe der Industriearchitekten Fritz Schupp und Martin Kremmer auf Zollverein kennen. Die Zentralschachanlage XII, von 1928 bis 1932 errichtet, gilt als technisches und ästhetisches Meisterwerk der Moderne – ein Kulturdenkmal, das die UNESCO 2001

offiziell als „Industriekomplex Zeche Zollverein“ in die Welterbeliste aufgenommen hat. Noch heute besticht die symmetrische Anordnung der Gebäude auf zwei Blickachsen. Die 20 Einzelgebäude bilden die technischen Arbeits- und Produktionsabläufe der Kohleförderung nach der Bauhaus-Maxime ab, nach der sich die Form an der Funktion orientieren soll. Durchgestaltet bis in die Details der Lampen, Treppengeländer und Türgriffe ist der komplett erhaltene Komplex ein Gesamtkunstwerk und repräsentiert exemplarisch die soziale, ökonomische, ästhetische und industrielle Geschichte des Kohle- und Stahlzeitalters. Die Teilnehmer erfahren zudem Wissenswertes über die Sanierung der Gebäude nach Stilllegung der Zeche, z. B. über den spektakulären Ausbau der Kohlenwäsche, aber auch zu neueren Bauten wie dem SANAA-Gebäude. Diese Führung wird für Gruppen bis 20 Personen angeboten und dauert etwa zwei Stunden.

Text: Guido Schweiß-Gerwin

**Im Denkmalpfad
Zollverein können
Besucher den Weg
der Kohle nachvoll-
ziehen.**



Ausbau des Denkmalpfads Zollverein auf der Kokerei

Auf dem Gelände der Kokerei soll schon bald der Ausbau des Denkmalpfads Zollverein beginnen. Mithilfe von Zuschüssen der RAG-Stiftung, der NRW-Stiftung und der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Stiftung Zollverein e.V. wird ab Mitte 2018 die erste Vermittlungsstation des neuen „Denkmalpfads Zollverein/Kokerei“ errichtet.

Dank der Förderzusagen kann die erste Umsetzungsphase mit einem Volumen in Höhe von 534.000 Euro starten, an dem die RAG-Stiftung mit 300.000 Euro beteiligt ist, die NRW-Stiftung mit 220.000 Euro und die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Stiftung Zollverein e.V. mit 14.000 Euro. Geplant ist für diese Phase die Realisierung der Station 1 „Löschurm Ost“, die den Einbau eines sogenannten Vermittlungs-Kubus' direkt in den historischen Löschurm der Kokereianlage vorsieht. Dieser soll zugleich als Eingang in den neuen Denkmalpfad dienen und den Besuchern künftig – mithilfe modernster Medientechnik, Visualisierungen und von originalen Betriebsgeräuschen untermalt – Einblicke in die Produktionsprozesse auf der Kokerei geben. Formal lehnt sich die bauliche Erweiterung an die einstige Funktion des Löschturms an: Zu Betriebszeiten wurde die Kohle in den insgesamt 304 Koksöfen fast

20 Stunden lang bei circa 1.000 Grad Celsius gegart, bevor der rot glühende Koks aus den sechs Meter hohen Ofenkammern ausgedrückt wurde, in den Löschwagen fiel, zum Löschurm transportiert und mit kaltem Wasser gelöscht wurde. Während die Betriebsabläufe auf der Kokerei bislang nur eingeschränkt vermittelt werden konnten, hat die Stiftung Zollverein nun gemeinsam mit dem Dortmunder Architekturbüro NEW eine Konzeption für den Umbau entwickelt, die das Denkmal schont und Eingriffe in die historische Substanz weitestgehend vermeidet. So können die Besucher künftig leichter und umfassender Einblick in die frühere Arbeit auf der Kokerei erlangen.



Denkmalpfad Kokerei Das Bild zeigt (v.l.n.r.): Peter Iwinski (ehemaliger Zollverein-Koker), Dr. Anneliese Rauhut (Gesellschaft der Freunde und Förderer der Stiftung Zollverein e.V.), Eckhard Uhlenberg (NRW-Stiftung), Bärbel Bergerhoff-Wodopia (RAG-Stiftung), Hermann Marth und Jolanta Nölle (beide Stiftung Zollverein) sowie Peter Hullermann (ehemaliger Zollverein-Koker) auf dem Dach der Mischanlage.



UNESCO-Welterbetag am 3. Juni 2018

2001 wurde der Industriekomplex Zeche Zollverein in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen. Zusammen mit 40 anderen Welterbestätten in Deutschland feiert Zollverein diese – im Ruhrgebiet bislang einmalige – Auszeichnung alljährlich am ersten Sonntag im Juni mit einem Fest für die ganze Familie. Da 2018 das Europäische Jahr des Kulturerbes ist, steht auch der 14. Welterbetag auf Zollverein unter dem Motto „UNESCO-Welterbe verbindet“. Am 3. Juni in der Zeit von 11 bis 18 Uhr lädt ein umfangreiches Programm ein, das Welterbe zu erkunden, zum Beispiel beim Welterbe-Quiz oder anderen Mitmachangeboten. Auf der Kunstwiese erwarten die Besucher DJ-Auftritte und ein Konzert des Akkordeonorchesters Altenessen. Auch die am gleichen Wochenende stattfindende Medienkunstmesse contemporary art ruhr (C.A.R.) beteiligt sich am Programm. Darüber hinaus bietet der Denkmalpfad Zollverein diverse Führungen an – unter anderem zur Architektur und Kunst auf Zollverein sowie als Rundfahrten mit dem E-Bus.

contemporary art ruhr (C.A.R.) 2018

Medienkunstmesse & Foto-Special

Anfang Juni wird Zollverein wieder zum Hotspot für innovative und experimentelle Medienkunst. Vom 1. bis 3. Juni 2018 präsentiert die Medienkunstmesse contemporary art ruhr (C.A.R.) in den Hallen 5, 6, 8 und 12 auf dem Welterbe aktuelle Positionen aus den Bereichen Video, Installation, Performance- und Klangkunst sowie mit dem Schwerpunkt Fotografie. Zum inzwischen zwölften Mal findet die C.A.R. statt und setzt auch in diesem Jahr auf unkonventionelle künstlerische Handschriften und auf Vernetzung: Unter einem Dach begegnen sich vielversprechende neue Talente und bereits etablierte Galerien, Künstler und Kunsthochschulen. Sonderausstellungen, Workshops und die C.A.R.-Video-Lounge runden das Programm ab.

www.contemporaryartruhr.de



Fokus Fotografie

Sonderausstellungen mit Bildern zum Bergbau im Revier von Josef Stoffels, Wolfgang Neukirchner, Bernd Langmack und Albert Renger-Patzsch spüren 2018 dem Bergbau im Ruhrgebiet nach.

Albert Renger-Patzsch



Josef Stoffels



Das Jahr 2018 steht im Zeichen des Ausstiegs aus dem Steinkohlenbergbau – einer historischen Zäsur, die den schon 1958 mit der Schließung der ersten Zeche im Ruhrgebiet begonnenen Abschied von der Kohle endgültig macht. Neben eigens entwickelten Führungen und der umfangreichen Ausstellung „Das Zeitalter der Kohle. Eine europäische Geschichte“, die das Ruhr Museum gemeinsam mit dem Deutschen Bergbau-Museum Bochum realisiert (siehe Seite 04 ff.), sind auf dem Welterbe Zollverein vier Fotografie-Sonderausstellungen zu sehen. Dokumentarische Ansichten einerseits, melancholische Blicke auf den Bergbau andererseits – die Ausstellungen mit Werken von Josef Stoffels, Wolfgang Neukirchner, Bernd Langmack und Albert Renger-Patzsch werden bis zum Ende des Jahres im Portal der Industriekultur und dem Ruhr Museum unterschiedliche fotografische Perspektiven versammeln.

Josef Stoffels' „Enzyklopädie der Steinkohlenzechen“

Seit Januar zeigt das Ruhr Museum eine Werkschau des Essener Industrie- und Dokumentarfotografen Josef Stoffels, der in der Zeit vom Kohleboom bis zur Kohlekrise die

Josef Stoffels.
„Steinkohlenzechen – Fotografien aus dem Ruhrgebiet.“
22.1.–2.9.18,
Ruhr Museum

„Sie sind so leer, die Straßen.“
Wolfgang Neukirchner.
Ruhrgebietsfotografien 1965.
10.3.–1.7.18, Portal der Industriekultur

Zechen im Ruhrgebiet fotografierte. Herzstück der Ausstellung ist die in den 1950er-Jahren entstandene „Enzyklopädie der Steinkohlenzechen“, wie Prof. Heinrich Theodor Grütter, Direktor des Ruhr Museums, das Projekt nennt. Stoffels fotografierte damals beinahe alle fördernden Zechen im Revier, rund 150 an der Zahl. Eine Auswahl mit zum Teil noch nie gezeigten Bildern ist in der Kohlenwäsche zu sehen. Zudem werden viele bislang unveröffentlichte Auftragsarbeiten und private Aufnahmen gezeigt, darunter Porträts und Freizeitaufnahmen britischer Militärangehöriger, Bilder aus Bergarbeiterwohnheimen und -siedlungen sowie unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg entstandene Ansichten der Stadt Essen. Die Ausstellung ist noch bis Anfang September zu sehen.

Komposition in Bild und Ton – Wolfgang Neukirchners leere Straßen

Der im letzten Herbst verstorbene Wolfgang Neukirchner lebte in Essen und war Verwaltungsrichter, Kabarettist, Musiker, Komponist und Songtexter. Er schrieb rund zweihundert Schlager, unter anderem für Heino und Paul Kuhn. Zu seinem Lied „Sie sind so leer, die Straßen“ fertigte er an

Bernd Langmack



zwei Wochenenden im Jahr 1965 im Ruhrgebiet eine Reihe von Fotografien an, mit denen er seine eigene Komposition in Bilder übersetzte. Die rund 25 Aufnahmen, in denen der städtische Raum zur Bühne für melancholische Projektionen wird, zeigt die Stiftung Zollverein in Kooperation mit dem Ruhr Museum nun erstmals in einer Ausstellung im Portal der Industriekultur, die noch bis zum 1. Juli läuft.

Bernd Langmack: **Bilder zur Ära nach der Kohle**

Von Mitte Juli bis Mitte November widmet sich eine dritte Fotografie-Ausstellung der Zeit der Umnutzung der Zechen nach ihrer Stilllegung. Ebenfalls im Portal der Industriekultur sind dann großformatige Arbeiten des Essener Fotografen Bernd Langmack zu sehen. Sie stammen aus den Jahren von 1990 bis heute, zeigen – in Schwarzweiß und in Farbe – die Zechen im Ruhrgebiet in ruinösem Zustand und im Abriss oder erzählen von ihrer Umwidmung und Neuerschließung für Kultur oder Wirtschaft. Langmacks Fotografien bilden ein Kaleidoskop des Ruhrgebiets als ehemalige Bergbauregion nach dem Ende der Kohle. Die Schau ist von Mitte Juli bis Mitte November zu sehen.

Bernd Langmack.
„Was von der
Zeche bleibt.
Bilder nach der
Kohle.“
13.7.–11.11.18,
Portal der
Industriekultur

Albert Renger-Patzsch.
„Die Ruhrgebiets-
fotografien.“
8.10.18–3.2.19,
Ruhr Museum

Albert Renger-Patzsch: **Begründer der** **Ruhrgebietsfotografie**

Die vierte Sonderausstellung führt die Besucher schließlich ab Anfang Oktober zurück zu den Anfängen der Ruhrgebietsfotografie und rückt mit Albert Renger-Patzsch einen der bedeutendsten Dokumentarfotografen der Weimarer Republik in den Fokus. Er kam 1929 nach Essen, wohnte in der Künstlersiedlung Margarethenhöhe und hatte sein Atelier im Museum Folkwang. Seine zwischen 1927 und 1935 entstandenen Aufnahmen wurden stilbildend für die Fotografie im Ruhrgebiet. Menschenleere Bilder zeigen das widersprüchliche Nebeneinander von Industrieanlagen, Wohnbebauung und



Wolfgang Neukirchner

Landwirtschaft, das später mit dem Begriff der „Zwischenstadt“ umschrieben wurde. In der Pinakothek der Moderne in München, die das Albert Renger-Patzsch-Archiv beherbergt, wurde den Ruhrgebietsfotografien im Jahr 2017 unter dem Titel „Albert Renger-Patzsch. Ruhrgebietslandschaften“ erstmals eine Ausstellung gewidmet. Diese übernimmt nun das Ruhr Museum und ergänzt sie um einige – größtenteils noch nie gezeigte – Fotografien, die Renger-Patzsch bis in die 1950er-Jahre aufnahm und die unter anderem die Villa Hügel, die Margarethenhöhe, das Museum Folkwang und die Zeche Zollverein zeigen.

Das Essener Ruhr Museum verfügt mit seinem gigantischen Bestand von über vier Millionen Negativen längst über das umfangreichste und bedeutendste Archiv historischer Aufnahmen aus dem Ruhrgebiet. Mit den Fotoausstellungen gewährt es den Besuchern nicht nur einzigartige Einblicke in dieses Archiv, sondern möchte sich mit Vorträgen, Tagungen und anderen Gesprächsveranstaltungen künftig noch stärker als Forum für dokumentarische Fotografie etablieren und mit Partnern aus Forschung und Lehre vernetzen.

www.ruhrmuseum.de

/// GLÜCK AUF ZUKUNFT

Der deutsche Steinkohlenbergbau
endet im Dezember 2018.

Mit „Glückauf Zukunft!“ würdigen die
RAG-Stiftung, die RAG Aktiengesellschaft und die Evonik Industries AG
zusammen mit dem Sozialpartner
IG BCE seine Errungenschaften und
Leistungen. Außerdem treiben sie
mit neuen Impulsen die Zukunfts-
gestaltung in den Bergbauregionen
voran.

Alle Veranstaltungen im Rahmen der
Initiative „Glückauf Zukunft!“ finden Sie
unter www.glückauf-zukunft.de/kalender

Neulich

war ich bei einer Ausstellungseröffnung im Ruhr Museum. Diesmal ging es um einen der bedeutendsten Fotografen des Bergbaus: Den Essener Josef Stoffels, der in den 1950er-Jahren das Ruhrgebiet quasi kurz und klein fotografiert hat und daher als Chronist des Reviers gilt. 160 Fotografien von 60 Steinkohlenzechen und mehr als 250 weitere Motive aus der Zeit des Kohlebooms gab es in der ehemaligen Kohlenwäsche zum ersten Mal zu sehen – ein großes Fest für die Augen und gleichzeitig ein packendes Hörstück. Denn mindestens genauso interessant wie die Fotomotive war das, was sich die Betrachter beim Anblick der Bilder erzählten. Nämlich komplette Familiengeschichten, die damit begannen, dass ein junger Mensch von weit her in den Kohlenpott kam, um hier Arbeit und Auskommen zu finden; Erinnerungen an Väter, Großväter und Söhne, die auf den Zechen oder in den Zulieferindustrien gearbeitet haben; und natürlich auch an die Zeit danach: die Kohlekrise und den Niedergang der Schwerindustrie bis heute, wo vielerorts wieder Neues im Alten entsteht – zum Beispiel auf Zollverein. Insofern war dieser Ausstellungsbesuch wie das kollektive Durchblättern eines Familienalbums. Will sagen: Wer mehr über seine Heimat erfahren möchte, dem sei ein Ausflug in die Ausstellung „Josef Stoffels. Steinkohlenzechen – Fotografien aus dem Ruhrgebiet“ wärmstens ans Herz gelegt.

Delia Bösch
Stiftung Zollverein



„Tacheles“ im Rundeindicker

Reden, frisch von der Leber weg: Mitte Februar fand mit „Tacheles“ die Premiere für ein neues Diskussionsformat im voll besetzten Rundeindicker in der Kohlenwäsche auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein statt. In bester Ruhrgebietsmanier ging es „zur Sache“. Vor geladenen Gästen eröffnete



der Geschäftsführer der Business Metropole Ruhr GmbH, Rasmus Beck, die Debattierunde mit einem Impulsvortrag zum Thema „Digitaler Wandel“, dem sich eine lebhaft und streckenweise auch kontroverse Diskussion mit Vertretern von Unternehmen aus verschiedenen Branchen anschloss. Das Format hatte der Förderverein der Stiftung Zollverein auf Initiative der Vorstandsvorsitzenden der Freunde Zollverein, Dr. Anneliese Rauhut, aus der Taufe gehoben. In Zusammenarbeit mit dem Förderverein sollen Meinungsbildner aus Wirtschaft und Politik offen ins Gespräch kommen, um auf Zollverein als dem signifikantesten Ort für die Wandlungskompetenz der Region ein Forum für öffentliche Debatten zu schaffen. „Diese Veranstaltung könnte passender nicht sein, um mit langjährigen Unterstützern und neuen Freunden das Welterbe Zollverein als künftigen Debattenort für Zukunftsthemen zu etablieren“, sagte Prof. Dr. Hans-Peter Noll, seit Oktober 2017 Mitglied des Vorstands der Stiftung Zollverein.



Alle Infos zum
Soccer Golf
finden Sie auf
Seite 40

Kick it!

Soccer Golf im Zollverein Park

Mit Beginn der Osterferien startet wieder die Soccer Golf-Saison auf dem Welterbe. Von Ende März bis Ende Oktober können Besucher jeden Alters dann kostenlos gegeneinander antreten und den sportlichen Mix aus Fußball und Golf ausprobieren.

Ziel des Spiels ist es, einen Fußball mit möglichst wenigen Schüssen durch einen Parcours mit neun Toren zu bringen. Die Strecke führt die Spieler von der Zeche bis zur Kokerei mitten durch den Zollverein Park mit seiner außergewöhnlichen Industrienatur. Wie beim Fußball darf der Ball nur mit dem Fuß gespielt werden, wie beim Golf jeweils von dem Ort, an dem er zuletzt gelandet ist. Es gewinnt, wer am Ende die wenigsten Punkte auf seiner Score-Card verzeichnet hat. Fußbälle können gegen Pfand am Infopunkt auf Parkplatz A2 ausgeliehen werden, dort sind auch die Score-Cards erhältlich.

Preisgekrönt und bis Juni verlängert:

ZEIT-RÄUME RUHR

Auf der Online-Plattform ZEIT-RÄUME RUHR können Menschen aus dem Ruhrgebiet Fotos und Anekdoten von Orten, Erlebnissen und Persönlichkeiten einstellen. Ziele des Portals, das für sein herausragendes Design mit dem German Design Award 2018 in der Kategorie Web ausgezeichnet wurde, sind der öffentliche Dialog der Bewohner innerhalb der Region und der Austausch von Erinnerungen. Interessierte können noch bis zum 30. Juni 2018 teilnehmen und Fotos von Erinnerungsorten, mit denen sie eine besondere Geschichte verbindet, auf www.zeit-raeume.ruhr hochladen. ZEIT-RÄUME RUHR ist ein gemeinsames Projekt des Instituts für soziale Bewegungen und des Ruhr Museums im Auftrag des Regionalverbands Ruhr und des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

www.zeit-raeume.ruhr

ANZEIGE

KULTUR IN ESSEN.

TUP

HANS HEILING

OPER VON HEINRICH MARSCHNER

Vorstellungen 9., 22. März;
29. April; 12., 27. Mai;
22. Juni 2018, Aalto-Theater

Tickets T 02 01 81 22-200
www.theater-essen.de

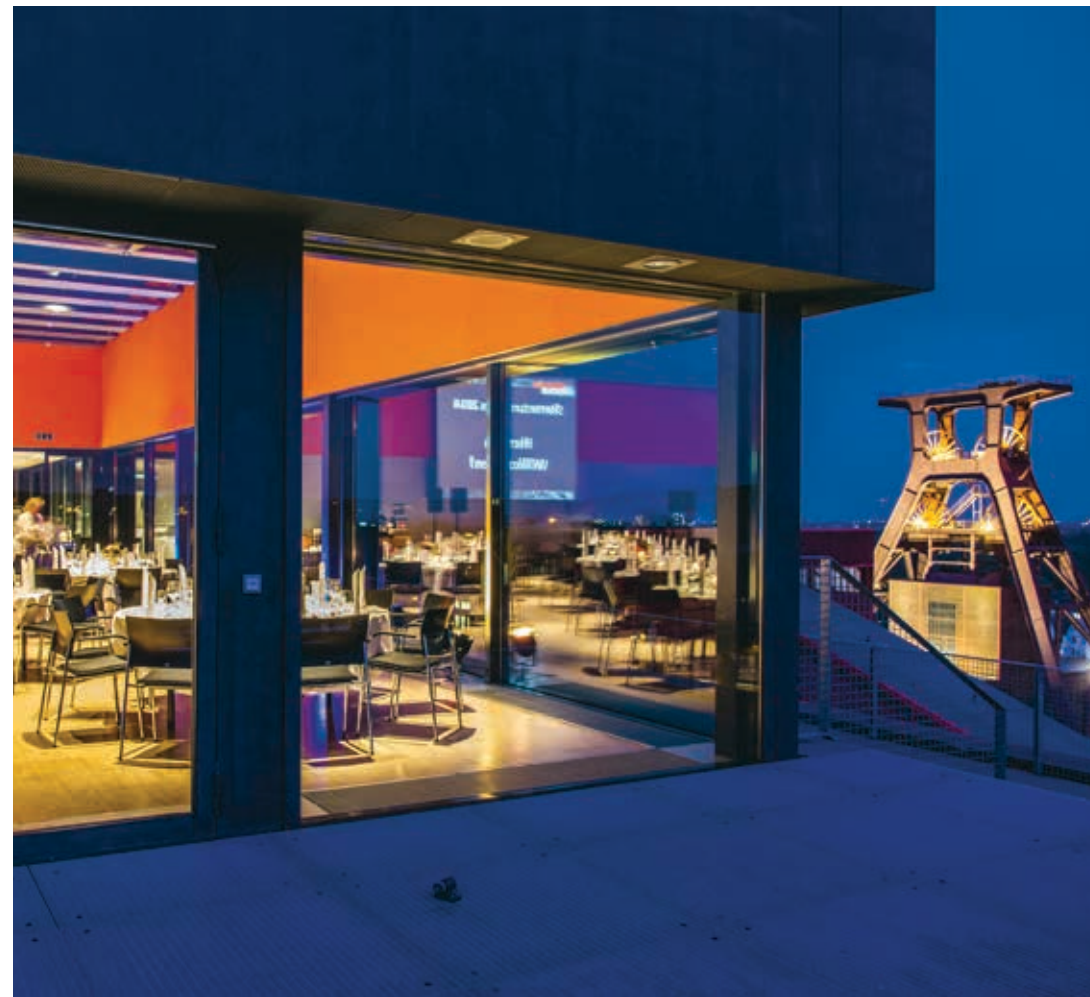


AALTO-MUSIKTHEATER

Überragende Aussicht

Spricht man von Höhepunkten auf Zollverein, gehört der **Erich Brost-Pavillon** auf dem Dach der ehemaligen Kohlenwäsche nicht nur im Wortsinn dazu. Einer der höchsten Aussichtsplätze des UNESCO-Welterbes ist gleichzeitig einer der außergewöhnlichsten Orte für Veranstaltungen in der Region.

Wir sind schon viel herumgekommen in der Nacht der Industriekultur. Traditioneller Abschluss und gleichzeitig Höhepunkt unserer Tour ist in jedem Jahr Zollverein. Schon bei der Fahrt auf der orange leuchtenden Rolltreppe zur Kohlenwäsche hinauf steigt der Adrenalinspiegel. Weiter geht es zu den Fahrstühlen. Den kleinen Stau davor nehmen wir voll Euphorie kaum wahr, schon jetzt beglückt, gleich in die Höhe zu fahren. Dancefloor-Musik klingt uns beim Ausstieg aus dem Lift entgegen. Ein paar Meter noch durch das Foyer



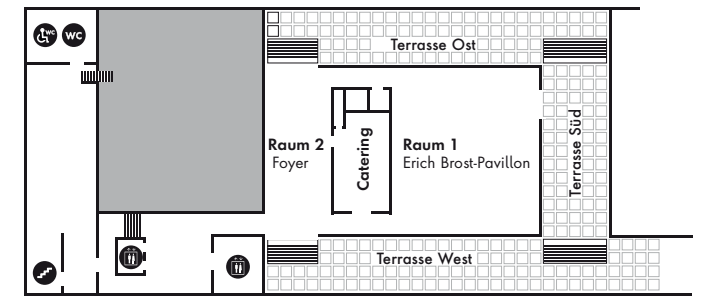
Mit Weitblick In 38 Metern Höhe auf dem Dach der ehemaligen Kohlenwäsche gelegen, ermöglicht der Veranstaltungsraum einen atemberaubenden Ausblick. Der Doppelbock erscheint zum Greifen nah.

des Erich Brost-Pavillons, dann ist es geschafft. Sogleich zieht es uns raus auf die Terrasse: Der Rundumblick über das Zollverein-Gelände und ebenso auf die Region ist ein grandioser Schlusspunkt jeder ExtraSchicht. Dann tanzen wir bis in die Morgenstunden ...

Sonntagsbraten mit Ausblick

Der Erich Brost-Pavillon in 38 Metern Höhe ist schon lange kein Geheimtipp mehr – weder zur ExtraSchicht noch für sonstige Veranstaltungen wie Empfänge, Vorträge, Konzerte oder alle Arten von Familienfeiern. „Die Familientafel“ zum

Beispiel, zu der das Unternehmen Imhoff Catering jeden Sonntag lädt, ist überaus beliebt und Wochen im Voraus ausgebucht. Bei diesem Panorama mit der Familie oder Freunden am Sonntag speisen, möchten viele. „Bis zu 150 Personen finden an unserer Sonntagstafel Platz“, erzählt Hubert Imhoff. Mal sind es zehn Personen in einer Gruppe, mal mehr, mal weniger. Sie alle genießen die regionale traditionsreiche Revierküche. „Alles kommt immer frisch auf den Tisch. Die Suppe schenke ich in der Regel selbst am Buffet aus“, so der Gastronom weiter.



Einmalige Adresse
Auf rund 320 Quadratmetern ist bei einem Stehempfang Platz für bis zu 400 Gäste.

Das erste Mal stand Hubert Imhoff im Rahmen einer Ausschreibung auf dem Dach der Kohlenwäsche. Damals, 2006, war der Pavillon noch eine große Baustelle wie die Kohlenwäsche selbst. „Wir schauten durch das offene Dach in den Himmel. Ich trat an die Gebäudekante und sagte: ‚Das kann nur schön werden!‘“, erinnert sich der Cateringspezialist. „Der Charme, das Ambiente einer alten Industrieanlage kombiniert mit weißen Tischdecken, dieser Kontrast hat mich immer schon gereizt“, schwärmt er weiter. Wer schon einmal oben im Erich-Brost-Pavillon war, kann diese Schwärmerei gut verstehen.

Prominente Gäste

Bundeskanzlerin Angela Merkel war schon hier, die holländische Königin Beatrix samt Hofstaat. Der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker genoss die auf drei Seiten umlaufende Freiterrasse ebenso wie sein Nachfolger Horst Köhler. „Walter Steinmeier kommt auch noch“, da ist sich Hubert Imhoff sicher. Für das Catering-Unternehmen ist der moderne Glaspavillon ein großer Glücksgriff – nicht nur als Familientafel. „Hier oben kann man das Ruhrgebiet von seiner besten Seite zeigen und erleben“, resümiert er.

Text: Guido Schweiß-Gerwin

Zollverein

Eventlocations

Das UNESCO-Welterbe Zollverein ist genau der richtige Ort für außergewöhnliche Events. Zwölf Anbieter von Eventlocations schaffen auf insgesamt 18.000 Quadratmetern den perfekten Rahmen für Kongresse, Tagungen, Firmen-Events, Produktpräsentationen, Incentives oder private Feiern wie Jubiläen und Hochzeiten.

www.zollverein-eventlocations.de

ExtraSchicht und Bergmannstag auf Zollverein

Zwei große Traditionsveranstaltungen
finden am 30. Juni 2018 auf dem
UNESCO-Welterbe Zollverein statt.

Anlässlich des Ausstiegs aus dem Steinkohlebergbau in Deutschland findet der 13. Deutsche Bergmanns-, Hütten- und Knappentag im Ruhrgebiet statt und wird so am 30. Juni 2018 Teil der ExtraSchicht auf dem Areal des Welterbes Zollverein. Das gemeinsame Motto für die Veranstaltung: „Bergmännische Tradition trifft Revierkultur.“

Nach der Eröffnung der ExtraSchicht um 18 Uhr werden bergmännische Musik- und Spielmannszüge sowie Bergmannschöre auf dem gesamten Gelände aufspielen. Daran anknüpfend widmet das gesamte ExtraSchicht-Programm auf Zollverein sich thematisch intensiv dem Abschied von der Kohle und dem anschließenden Aufbruch in eine neue Zeit. So ist die vom Ruhr Museum in Kooperation mit dem Deutschen Bergbau-Museum Bochum organisierte Sonderausstellung „Das Zeitalter der Kohle. Eine europäische Geschichte“ (siehe auch Seite 4-9) bis 2 Uhr für alle Nachtschwärmer geöffnet. Außerdem erwartet die Besucher ein umfangreicher Programm-Mix aus Musik, Straßentheater, Kabarett, Walk-Acts, Mitmachaktionen und vielem mehr. Ein Höhepunkt verspricht die „Symphonie der Maschinen“ des Künstlers Christof Schläger mit einer Feuershow und Lichtinszenierungen zu werden. Verschiedene beliebte Vertreter der Revierkultur, wie das „Improtheater Emscherblut“ und die „Bandonion Freunde Essen“, werden ebenso für die nächtliche Unterhaltung sorgen wie auch internationale und altbekannte ExtraSchicht-Profis.

Über 100 Künstler und bis zu 2.000 Knappen werden gemeinsam die lange Nacht der Industriekultur auf dem Welterbe Zollverein feiern, freuen sich auf viele Tausende Besucher und ein rauschendes Fest voller bergmännischer Tradition, Revierkultur und spektakulärer Inszenierungen.

www.extraschicht.de

www.landesverband-der-berg-und-knappenvereine-nrw.de

ZOLLVEREIN

DAS PROGRAMM

PROGRAMM

02

April
Mai
Juni

In der Reihe Zollverein-Konzerte:

„Metamorphosen“ Ein Thomas-Mann-Abend mit Martina Gedeck

Das vollständige
Programm finden
Sie im Netz.

Weiter geht's auf
www.zollverein.de

Denkmalpfad Zollverein
Das UNESCO-Welterbe
täglich neu entdecken

Ruhr Museum
Sonderausstellung:
Das Zeitalter der Kohle.
Eine europäische Geschichte

Weitere Highlights
C.A.R. 2018/ExtraSchicht –
Die Nacht der Industriekultur/
#halbzwölf



i Info und Anmeldung zu allen Angeboten des Ruhr Museums: Ruhr Museum, Fon 0201 24681-444, besucherdienst@ruhrmuseum.de, www.ruhrmuseum.de

DAUERAUSSTELLUNG

Faszination Metropole Ruhr Das Regionalmuseum des Ruhrgebiets

Auf drei Ebenen präsentiert das Ruhr Museum in seiner Dauerausstellung in der Kohlenwäsche die gesamte Natur- und Kulturgeschichte des Ruhrgebiets. Es versteht sich nicht als klassisches Industriemuseum, sondern als Gedächtnis und Schaufenster der Metropole Ruhr. Wechselnde Sonderausstellungen zu unterschiedlichen Ruhrgebietsthemen ergänzen die Dauerausstellung, zudem gibt es umfangreiche Begleitprogramme mit Führungen und Exkursionen sowie Veranstaltungen für Kinder und Familien.

Zeit: täglich 10–18 Uhr

Eintritt [inkl. Dauer- und Sonderausstellung Portal der Industriekultur]: 8 € [erm.: 5 €], Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren frei

Ort: Ruhr Museum, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Counter 24m Ebene

Führungen und Veranstaltungen zur Dauerausstellung

Öffentliche Führungen

Zeit: Mo–Fr 10.30 Uhr, Sa, So und Feiertage 14 Uhr

Teilnahme: 3 € [zzgl. Ausstellungseintritt]

Teilnahme: 3 € [zzgl. Eintritt]

Teilnahme: 3 € [zzgl. Eintritt]

„So schnell schießen die Preußen nicht“

Themenführung: Preußen und das Ruhrgebiet 1609–1914

Die Führung im Ruhr Museum schlägt den Bogen von den Anfängen preussischer Herrschaft im frühen 17. Jahrhundert bis zu „Preußens wildem Westen“ im industrialisierten Ruhrgebiet.

Zeit: 22.04., 11 Uhr

Dauer: 1 Std.

Teilnahme: 3 € zzgl. Eintritt

Erinnerungen an vergangene Zeiten im Ruhrgebiet

Führung für Menschen mit Demenz

Ausgewählte Museumsobjekte und Handstücke zum Berühren laden dazu ein, sich an persönliche Erfahrungen und Erlebnisse vergangener Zeiten zu erinnern.

Zeit: 07.05., 04.06., 15 Uhr

Dauer: 2 Std.

Teilnahme: 10 € pro Person [inklusive Eintritt und Begleitperson, max. 8 Menschen mit Demenz plus Begleitperson]

Vom Kohlenpott zum „grünen Ruhrgebiet“

Themenführung zur Umweltgeschichte des Reviers

Der umweltgeschichtliche Streifzug durch die Dauerausstellung beleuchtet die Veränderungen im Boden, im Wasser und in der Luft des Reviers von den ersten Zechen und Hochöfen bis zum Strukturwandel zur Metropole Ruhr.

Zeit: 27.05., 11 Uhr

Dauer: 1 Std.

Teilnahme: 3 € zzgl. Eintritt

Echt und gefälscht

Workshop für Kinder ab 9 Jahren

Ausgegrabene Schätze aus Steinzeit und Antike werden von Fälschern kopiert, um sie für viel Geld zu verkaufen. Gibt es sogar Fälschungen im Museum? Das können die Teilnehmer in diesem Workshop herausfinden und sogar eine eigene „Fälschung“ herstellen.

Zeit: 27.05., 14 Uhr

Dauer: 3 Std.

Eintritt: 5 € [max. 20 Teilnehmer]

Familiensonntag am Internationalen Museumstag Veranstaltungen rund um das Thema Kohle

Große und kleine Besucher sind eingeladen, die Schätze des Regionalmuseums zu entdecken. Neben vielfältigen Führungen und Workshops speziell für Kinder erwarten Ausstellungs- und Impulsführungen die Erwachsenen.

Zeit: 13.05., 10–18 Uhr

Eintritt: frei, Führungen kostenlos

i Treffpunkt für die Führung für Menschen mit Demenz: Ruhr Museum, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Eingang Anlieferung, Fritz-Schupp-Allee 14 [direkte Vorfahrt möglich]

Treffpunkt für alle anderen Führungen: Ruhr Museum, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Counter 24m Ebene

SONDERAUSSTELLUNGEN

Das Zeitalter der Kohle. Eine europäische Geschichte

Eine Gemeinschaftsausstellung von Ruhr Museum und Deutschem Bergbau-Museum Bochum

2018 ist „Schicht im Schacht“, dann endet der deutsche Steinkohlenbergbau. Die Ausstellung in der Mischanlage auf der Kokerei Zollverein zeigt eine faszinierende Zeitreise durch die geschichtlichen, technischen und kulturellen Dimensionen der Kohle. Zum Begleitprogramm der Ausstellung gehört eine Reihe von Busexkursionen zu diversen Stätten der Bergbaugeschichte. Weitere Infos hierzu sind auf www.zollverein.de und www.ruhrmuseum.de zu finden.

Zeit: 27.04.–11.11., 10–18 Uhr

Eintritt: 10 € [erm.: 7 €], Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren frei

Ort: Ruhr Museum, Areal C [Kokerei], Mischanlage Wiegeturm [C70]

Führungen zur Sonderausstellung

Öffentliche Führung

Zeit: 27.04.–11.11., 11 Uhr

Dauer: 1,5 Std.

Teilnahme: 3 € zzgl. Eintritt

Kuratorenführung

Die Führung bietet die Gelegenheit, die Ausstellung aus Sicht ihrer Macher zu betrachten. Gemeinsam mit den Kuratoren werfen die Besucher einen Blick hinter die Kulissen und erfahren spannende Details über Konzeption, Organisation und Planung.

Zeit: 04.05., 01.06., 12 Uhr

Dauer: 1,5 Std.

Teilnahme: 3 € zzgl. Eintritt

Seniorenführung

Zweihundert Jahre bestimmte die Kohle als Brennstoff der Moderne Wirtschaft und Alltag der Menschen in allen Kohlerevieren Europas. Die Führung thematisiert die Untertagewelt und die vielfältige Nutzung des Rohstoffs ebenso wie die Kämpfe um die Kohle und die Umweltbelastungen.

Zeit: 15.05., 11 Uhr

Dauer: 1,5 Std.

Teilnahme: 3 € zzgl. Eintritt

i Treffpunkt für alle Führungen zur Sonderausstellung: Areal C [Kokerei], Mischanlage [C70] Haupteingang Wiegeturm [A29]



SONDERAUSSTELLUNGEN

**Josef Stoffels.
Steinkohlenzechen –
Fotografien aus dem
Ruhrgebiet****Sonderausstellung**

Der Essener Industrie- und Dokumentar-fotograf Josef Stoffels [1893–1981] nahm in den 1950er Jahren über 150 Steinkohlenzechen im Ruhrgebiet auf. Anlässlich der Schließung der letzten Zeche im Revier zeigt die Ausstellung viele dieser und weitere Ruhrgebiets-aufnahmen.

Zeit: bis 02.09., täglich 10–18 Uhr

Eintritt: 7 € [erm.: 4 €], Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren frei

Ort: Ruhr Museum, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

**Führungen zur Sonderausstellung****Öffentliche Führung**

Zeit: bis 02.09., Do und Sa 11 Uhr,

So und Feiertage 13 Uhr

Dauer: 1,5 Std.

Teilnahme: 3 € zzgl. Eintritt

Kuratorenführung

Die Kuratorin gibt Einblicke in die Entstehung der Ausstellung und stellt einzelne Bildstrecken mit Fotografien von Josef Stoffels vor.

Zeit: 09.06., 13 Uhr

Dauer: 1,5 Std.

Teilnahme: 3 € zzgl. Eintritt

Seniorenführung

Die von Josef Stoffels dokumentierten Steinkohlenzechen des Reviers und Ansichten Essens sind Teil des Bildgedächtnisses des Ruhrgebiets und werden in der Führung erläutert.

Zeit: 19.06., 11 Uhr

Dauer: 1,5 Std.

Teilnahme: 3 € zzgl. Eintritt

i Treffpunkt für alle Führungen zur Sonderausstellung: Ruhr Museum, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Counter 24m Ebene

Erdgeschichten.**Geologie im Ruhr Museum
Sonderausstellung mit Highlights
aus der Geologischen Sammlung**

Die Sammlung Geologie umfasst rund 400.000 Stücke aus allen Erdzeitaltern und von fast allen Kontinenten, von denen in der Ausstellung 500 Objekte zu sehen sind. Sie erzählen „Erdgeschichten“ – von der Entfaltung des Lebens auf unserem Planeten und von den Kräften, die alle Prozesse im Inneren und Äußeren der Erde steuern. Unter ihnen ist das mit fast 485 Millionen Jahren älteste Stück Nordrhein-Westfalens – eine Kolonie polypenartiger Lebewesen.

Zeit: bis 02.09., täglich 10–18 Uhr

Eintritt: 3 € [erm.: 2 €],

unter 18 Jahren frei

Ort: Ruhr Museum, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Galerie 21m Ebene

Führungen zur Sonderausstellung**Öffentliche Führung**

Zeit: 15.04., 20.05.,

17.06., 11 Uhr

Teilnahme: 3 € zzgl. Eintritt

Treffpunkt: Ruhr Museum, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Counter 24m Ebene

Kuratorenführung

Die Kuratorin der aktuellen Sammlungspräsentation erläutert die Exponatauswahl und Konzeption der Ausstellung sowie die Entstehung der Geologischen Sammlung.

Zeit: 16.06., 14 Uhr

Dauer: 1 Std.

Eintritt: 3 € zzgl. Eintritt

Treffpunkt: Ruhr Museum, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Counter 24m Ebene

**Seniorenführung**

Diese Führung bringt Senioren die „Erdgeschichten“ näher und erläutert die Exponate aus der Geologischen Sammlung des Ruhr Museums.

Zeit: 17.04., 11 Uhr

Dauer: 1 Std.

Eintritt: 3 € zzgl. Eintritt

i Treffpunkt für alle Führungen zur Sonderausstellung: Ruhr Museum, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Counter 24m Ebene

**Denkmalpfad
Zollverein**

Führungen im Denkmalpfad

Führung „Durch Koksofen und Meistergang“

Lebendige Industriegeschichte**Führungen über die Zeche
und Kokerei Zollverein**

Der Denkmalpfad Zollverein zeigt an authentischen Orten den ehemaligen „Weg der Kohle“ über Tage – von der Förderung über den Transport bis zur Aufbereitung in der Kohlenwäsche und der anschließenden Verarbeitung auf der Kokerei. Der Zugang zum Denkmalpfad Zollverein ist nur im Rahmen einer Führung möglich. Eine vorherige Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Alle Führungen (außer der Vollmondführung) können Sie auch individuell als Gruppe buchen. Spezielle Wünsche zu Themenschwerpunkten und Dauer können berücksichtigt werden. Weitere wählbare Führungsschwerpunkte sind Architektur, Technik, Bergbau, Sozialgeschichte, Kunst und Strukturwandel.

Der Besucherdienst Denkmalpfad Zollverein steht bei Fragen zum nachfolgend aufgeführten Führungsprogramm gerne zur Verfügung.

Veranstalter: Stiftung Zollverein

Info und Anmeldung:

Fon +49 201 2 4 6 8 10

denkmalpfad@zollverein.de

Basisführungen**Über Kohle und Kumpel****Der Weg der Kohle auf der Zeche**

Neben der beeindruckenden Architektur können die Teilnehmer Technik und Arbeit auf der einst „schönsten Zeche der Welt“ kennenlernen.

Zeit: Mo–Fr 11, 14 und 16 Uhr,

Sa, So, Feiertage und Brückentage

stündlich von 11–17 Uhr

in englischer Sprache:

Sa, So, Feiertage und Brückentage 15 Uhr

in niederländischer Sprache:

So 11.30 Uhr

in Gebärdensprache:

08.04., 13.05., 10.06., 15 Uhr

mit Hörverstärkern:

15.04., 20.05., 17.06., 15 Uhr

für Blinde und Sehbehinderte:

22.04., 27.05., 24.06., 15 Uhr

Dauer: 2 Std.

Teilnahme: 9,50 € [erm.: 6 €],

Kinder und Jugendliche von 5 bis 17

Jahren: 6 €, Familien: 14 bzw. 22 €

Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER

Essen, Areal A [Schacht XII],

Kohlenwäsche [A14]

Durch Koksofen und Meistergang**Der Weg der Kohle auf der Kokerei**

Die 1961 in Betrieb genommene Kokerei produzierte bis zu 8.600 Tonnen Koks am Tag. Räume, Maschinen und Wege warten darauf, entdeckt zu werden.

Zeit: Mo–Fr 11.30 und 14.30 Uhr, Sa, So, Feiertage und Brückentage 11.30, 12.30, 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr

Dauer: 2 Std.

Teilnahme: 9,50 € [erm.: 6 €],

Kinder und Jugendliche von 5 bis 17

Jahren: 6 €, Familien: 14 bzw. 22 €

Treffpunkt: Infopunkt Kokerei,

Areal C [Kokerei Zollverein],

vor der Mischanlage [C70]

Von Kohle und Koks**Der Weg der Kohle von der
Zeche zur Kokerei**

Fast das ganze Welterbe in einer Führung erleben: Von der Förderung der Kohle bis zur Veredelung zum Brennstoff Koks lernen Teilnehmer die Zeche und die Kokerei Zollverein kennen.

Zeit: Sa, So, Feiertage und

Brückentage 13.30 Uhr

Dauer: 3 Std.

Teilnahme: 18 €

Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER

Essen, Areal A [Schacht XII],

Kohlenwäsche [A14]


Vollmondwanderung
auf Zollverein

Zeitzeugenführungen

Steigerführung mit Püttgeschichten **Ein ehemaliger Bergmann** **zeigt seine Zeche**

Mit dem Kumpel durch die Zeche:
Die Besucher erhalten Einblicke in das
Arbeitsleben eines ehemaligen Berg-
manns und in die Produktionsabläufe
auf der Zeche.
Zeit: Fr 19 Uhr
Dauer: 3 Std.

Teilnahme: 18 € [inkl. Getränke]
Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER
Essen, Areal A [Schacht XII],
Kohlenwäsche [A14]

Meine Arbeit auf der Kokerei **Zeitzeugenführung mit Geschichten** **aus erster Hand**

Die ehemals größte Zentralkokerei
Europas beschäftigte an die tausend
Arbeiter, die bei Lärm und Hitze täg-
lich rund um die Uhr im Einsatz waren.

Gemeinsam mit einem Kokereiarbeiter
im Ruhestand erschließen die Besucher
die imposante Anlage.
Zeit: So 15 Uhr
Dauer: 2 Std.
Teilnahme: 9,50 € [erm.: 6 €]
Treffpunkt: Infopunkt Kokerei,
Areal C [Kokerei Zollverein],
vor der Misanlage [C70]

Abendführungen

Nachtschicht auf Schacht XII **Unterwegs mit Helm und** **„Henkelmann“**

Bei dieser nächtlichen Entdeckungsreise
erhalten die Teilnehmer Einblick in bis-
lang unbekannte Seiten des stillgelegten
Bergwerks. Ausgerüstet mit Helm
und „Henkelmann“ geht es mit dem
Gästeführer auf die „dritte Schicht“.
Zeit: Sa 18 Uhr
Dauer: 3 Std.

Teilnahme: 18 € [inkl. Getränk
und Stulle]
Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER
Essen, Areal A [Schacht XII],
Kohlenwäsche [A14]

Vollmond auf Zollverein **Abendliche Führung über die Zeche** **und Kokerei**

Erst erleben die Teilnehmer die stim-
mungsvoll beleuchtete Industriekulisse.
Dann genießen sie bei einem Glas Sekt
oder Selters die eindrucksvolle Panora-
ma-Aussicht auf das nächtliche Revier.
Zeit: 28.04., 20 Uhr, 26.05. und
29.06., 21 Uhr
Dauer: 3 Std.
Teilnahme: 18 € [inkl. Freigetränk]
Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER
Essen, Areal A [Schacht XII],
Kohlenwäsche [A14]

Fotoführungen

Zeche fotogen
Führung für Hobby-Fotografen
Abseits der normalen Wege die Zeche
von einer anderen Seite kennen lernen.
Zeit: 01.04., 15.04., 06.05., 20.05.,
03.06., 17.06., 16 Uhr
Dauer: 3 Std.
Teilnahme: 18 €
Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER
Essen, Areal A [Schacht XII],
Kohlenwäsche [A14]

Kokerei fotogen
Führung für Hobby-Fotografen
Bei der Motivsuche ungewöhnliche
Blickwinkel auf die ehemals größte
Zentralkokerei Europas erhalten.
Zeit: 08.04., 22.04., 13.05.,
27.05., 10.06., 24.06., 16 Uhr
Dauer: 3 Std.
Teilnahme: 18 €
Treffpunkt: Infopunkt Kokerei,
Areal C [Kokerei Zollverein],
vor der Misanlage [C70]

Zollverein fotogen spezial
Hobbyfotografen auf Motivsuche
Die vierstündige Sonderführung
über das gesamte UNESCO-Welterbe
Zollverein bietet Hobby-Fotografen
faszinierende Perspektiven.
Zeit: 29.04., 01.05., 21.05., 16 Uhr
Dauer: 4 Std.
Teilnahme: 24 €
Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER
Essen, Areal A [Schacht XII],
Kohlenwäsche [A14]

Spezialführungen

Die ersten 100 Jahre der Zeche
Zollverein
Auf dem Weg zur größten
Schachanlage im Revier
Eine Reise zu den Anfängen des
Bergbaus auf Zollverein: In der Füh-
rung erleben Besucher die spannenden
Gründerjahre der Zeche Zollverein im
19. Jahrhundert und ihren Ausbau im
20. Jahrhundert.
Zeit: 08.04., 13.05., 10.06., 14.30 Uhr
Dauer: 2 Std.
Teilnahme: 9,50 € [erm.: 6 €],
Kinder und Jugendliche von 5 bis 17
Jahren: 6 €, Familien: 14 bzw. 22 €
Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER
Essen, Areal A [Schacht XII],
Kohlenwäsche [A14]

Dem Kalinowski sein Pütt
Szenen aus der Geschichte der
Zeche Zollverein
Bei der szenischen Führung des Denk-
malpfads Zollverein machen die Teil-

nehmer Bekanntschaft mit historischen
und fiktiven Persönlichkeiten. Histori-
sche Exaktheit und künstlerische Frei-
heit treffen dabei auf jede Menge
[Ruhrgebiets-]Humor.
Zeit: 20.04., 18.05., 15.06., 18 Uhr
Dauer: 2,5 Std. [inklusive Pause]
Teilnahme: 28 € [erm.: 25 €]
Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER
Essen, Areal A [Schacht XII],
Kohlenwäsche [A14]

Schichtwechsel

Bergbau, Kohlenausstieg und
Strukturwandel auf Zollverein
Das Jahr 2018 steht im Zeichen des
endgültigen Kohlenausstiegs in
Deutschland: Der Denkmalpfad Zoll-
verein nimmt diese historische Zäsur
zum Anlass für eine Führung, die Ereig-
nisse vor und nach dem Kohlenausstieg
auf Zollverein beispielhaft beleuchtet.
Zeit: 22.04., 27.05., 24.06., 14.30 Uhr
Dauer: 2 Std.
Teilnahme: 9,50 € [erm.: 6 €],
Kinder und Jugendliche von 5 bis 17
Jahren: 6 €, Familien: 14 bzw. 22 €
Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER
Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlen-
wäsche [A14]

Das Zeitalter der Kohle **und Kokerei Zollverein** **Spezialführung**

Führung zur Sonderausstellung
„Das Zeitalter der Kohle. Eine euro-

päische Geschichte“ des Ruhr Museums
in Kooperation mit dem Deutschen
Bergbau-Museum Bochum anlässlich des
Ausstiegs aus dem Steinkohlenbergbau.
Zeit: Sa, So, Feier- und
Brückentage 15 Uhr
Dauer: 2 Std.
Teilnahme: 5 € [zzgl. Ausstellung-
eintritt]
Treffpunkt: Infopunkt Kokerei, Areal C
[Kokerei], vor der Misanlage [C70]

Zollverein Rundfahrten

Kleine Zollverein Rundfahrt **Geführte Bustour über Zeche und** **Kokerei**

E-Bus-Rundfahrt in Begleitung eines
Gästeführers des Denkmalpfads Zoll-
verein mit Informationen zur Geschich-
te und Architektur der schönsten Zeche
der Welt und der größten Zentral-
kokerei Europas.
Zeit: Fr, Sa, So, Feier- und
Brückentage 13 Uhr
Dauer: 1 Std.
Teilnahme: 11 € [erm.: 9 €], Kinder
und Jugendliche von 4 bis 14 Jahren:
9 €, Familien: 13 €
Treffpunkt: Haltestelle „Am Forum“



**Zollverein Rundfahrt
mit Zeitzeugen****Geführte Bustour über Zeche und
Kokerei mit Geschichten von damals**

Mit einem echten Kumpel mühelos und entspannt unterwegs. Bei dieser Rundfahrt über die Ringpromenade zeigt ein ehemaliger Bergmann seinen früheren Arbeitsort.

Zeit: 07.04., 05.05., 02.06., 14 Uhr

Dauer: 1 Std.

Teilnahme: 11 € [erm.: 8 €],

Kinder und Jugendliche von 5 bis 17 Jahren: 8 €, Familien: 13 €

Treffpunkt: Haltestelle „Am Forum“

**Führungen für Familien
und Kinder****Familienschicht****Führung für Kinder ab 5 Jahren
und ihre Familien**

Wer fördert das meiste „schwarze Gold“? Im Spiel lernen die Familien die Arbeitsabläufe eines Bergmanns kennen.
Zeit: Sa 13 Uhr, So, Feier- und Brückentage 11 und 13 Uhr, zusätzlich in den NRW-Osterferien Mo 13 Uhr
Dauer: 2 Std.

Teilnahme: 9,50 € [erm.: 6 €],
Kinder und Jugendliche von 5 bis 17 Jahren: 6 €, Familien: 14 bzw. 22 €
Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER
Essen, Areal A [Schacht XII],
Kohlenwäsche [A14]

**Die Kokerei für Groß und Klein
Familienführung für alle ab 5 Jahren**

Die Kokerei spielend entdecken: Dabei erfahren Familien und Kinder, wie die Kohle zum Brennstoff Koks veredelt wurde.

Zeit: So, Feier- und Brückentage
14 Uhr, zusätzlich in den NRW-Osterferien: 06.04., 14 Uhr

Dauer: 2 Std.

Teilnahme: 9,50 € [erm.: 6 €], Kinder
und Jugendliche von 5 bis 17 Jahren:
6 €, Familien: 14 bzw. 22 €

Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER
Essen, Areal A [Schacht XII],
Kohlenwäsche [A14]

**Mit dem Bergmann
durch die Zeche****Führung für Kinder und Jugendliche
von 5 bis 15 Jahren**

An Originalschauplätzen erzählt ein ehemaliger Bergmann Kindern und Jugendlichen spannende Geschichten von der Arbeit und dem Leben auf der Zeche.

Zeit: 07.04., 05.05., 02.06., 15 Uhr
Dauer: 2 Std.

Teilnahme: 6 €

Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER
Essen, Areal A [Schacht XII],
Kohlenwäsche [A14]

Wir sind die Koksmeister!**Führung für Kinder und Jugendliche
von 5 bis 12 Jahren**

Ausgestattet mit Helmen erforschen die jungen Entdecker auf sicheren Wegen das riesige Industriedenkmal und lernen, wie hier aus Kohle Koks gemacht wurde – und wie der „größte Toaster der Welt“ aussieht.

Zeit: 21.04., 19.05., 16.06., 14.30 Uhr

Dauer: 2 Std.

Teilnahme: 6 €

Treffpunkt: Infopunkt Kokerei, Areal C
[Kokerei], vor der Mischanlage [C70]

**i Info und Anmeldung für
alle Führungen:**
Stiftung Zollverein, Fon 0201 2 4 6 8 10,
denkmalpfad@zollverein.de,
www.denkmalpfad-zollverein.de

Tickets: www.zollverein.ticketfritz.de

**Red Dot Design
Museum****Führungen****Einblick in die Welt
innovativer Gestaltung
Öffentliche Führung durch
die Dauerausstellung**

Die Teilnehmer der öffentlichen Führung durch die weltgrößte Ausstellung zeitgenössischen Designs lernen aktuelle Trends, zeitgenössische Produktkultur und historische Industriearchitektur kennen.

Zeit: 10.06., 15 Uhr

Dauer: 1,5 Std.

Teilnahme: 5 € pro Person zzgl.
Eintritt [max. 25 Teilnehmer]

Design zum Anfassen**Führung für Familien mit Kindern
ab 7 Jahren**

Gutes Design hautnah erleben: Anfassen und Ausprobieren der Exponate gehört während der Familienführung zum Programm.

Zeit: 13.05., 15 Uhr

Dauer: 1,5 Std.

Teilnahme: 5 € pro Person zzgl.
Eintritt [max. 25 Teilnehmer,
Anmeldung erbeten!]

SONDERAUSSTELLUNG**Creative Exchange: World's
Best Communication Design
and Highlights from NRW**

Von Verpackungen über Poster bis hin zu Werbespots: Besucher erleben die verschiedenen Facetten ausgezeichneten Kommunikationsdesigns aus aller Welt.

Zeit: bis 03.06., Di-So und Feiertage
11-18 Uhr, in den NRW-Ferien
zusätzlich Mo 11-18 Uhr

Eintritt: 9 € [erm.: 4 €],

Kinder unter 12 Jahren frei

**Öffentliche Führung durch
die Sonderausstellung****„Creative Exchange“**

Die Teilnehmer der öffentlichen Führung durch die Sonderausstellung lernen aktuelle Trends des zeitgenössischen Kommunikationsdesigns kennen – darunter smarte Apps, beeindruckende Poster und aufmerksamkeitsstarke Werbefilme.

Zeit: 08.04., 15 Uhr

Dauer: 1,5 Std.

Eintritt: 5 € pro Person zzgl.
Eintritt [max. 25 Teilnehmer]



**i Ort/Treffpunkt für
Führungen:**
Red Dot Design Museum,
Areal A [Schacht XII],
Kesselhaus [A7]

Info und Anmeldung:
Red Dot Design Museum,
Fon 0201 30104-60,
museum@red-dot.de,
www.red-dot-design-museum.de

Portal der Industriekultur

Multimediale Inszenierungen und Informationsstationen Dauerausstellung zu den Angeboten der Metropole Ruhr

Mit multimedialen Inszenierungen und Informationsstationen gibt das Portal der Industriekultur in der ehemaligen Kohlenwäsche Auskunft über die Angebote der Metropole Ruhr und der Route der Industriekultur. Im Runderdicker bietet der Panoramafilm „RUHR 360°“ bewegende Einblicke in die

Region – eine Panoramaansicht unter freiem Himmel gewährt die Aussichtsplattform auf dem Dach der Kohlenwäsche.

Zeit: täglich 10–18 Uhr

Eintritt: 8 € [erm.: 5 €], Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren frei

Infos: Stiftung Zollverein, Fon 0201 2 4 6 8 10, info@zollverein.de, www.zollverein.de

Ort: Portal der Industriekultur, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]



PACT Zollverein

La Mula – A Beatmusical Performance mit Anja Müller

Noch Bohème, bereits prekär oder schon Unterschicht? In Gestalt des unerschrockenen Charakters La Mula denkt Anja Müller in ihrem Solo laut über Armut als künstlerisches Lebensprinzip nach.

Zeit: 13.04., 20 Uhr

Eintritt: 9 € [erm.: 6 €], inklusive VRR-Ticket

You Can't Take It With You Choreografie mit Liz Kinoshita

Was braucht man zum Leben? Wo enden die tatsächlichen Bedürfnisse, und wo beginnt Besitz zum Ballast für den Einzelnen und seine Umwelt zu werden? In einer kompromisslosen Choreografie untersucht Liz Kinoshita den Balanceakt zwischen Notwendigkeit und Verschwendung.

Zeit: 14.04., 20 Uhr

Eintritt: 9 € [erm.: 6 €], inklusive VRR-Ticket

Concerto under Waterlilies Tanzperformance mit Elina Pirinen und Heidi Väättäen

Als Autopsien bezeichnet Elina Pirinen ihre Serie, in der sie sich mit den klassischen Werken bekannter russischer Komponisten auseinandersetzt.

Zeit: 28.04., Sa 18 Uhr

Eintritt: VVK 12 € [erm.: 7 €], AK 15 € [erm.: 9 €], inklusive VRR-Ticket

7 Tanzperformance mit Radouan Mriziga

Radouan Mriziga stellt der Macht der Architektur die fragile Schönheit des menschlichen Körpers entgegen. Aus den Maßen seines Körpers und dessen fließenden Bewegungen entsteht eine Kreidezeichnung.

Zeit: 28.04., 20 Uhr

Eintritt: VVK 12 € [erm.: 7 €], AK 15 € [erm.: 9 €], inklusive VRR-Ticket

Anrade Tanzperformance mit Michiel Vandevelde

Welche Einflüsse wirken in der westlichen Mediengesellschaft auf uns? Ein Versuch, das „Anthropophagische Manifest“ – das Menschenfresser-Manifest von Oswald de Andrade von 1928 – neu zu denken.

Zeit: 29.04., 18 Uhr

Eintritt: VVK 12 € [erm.: 7 €], AK 15 € [erm.: 9 €], inklusive VRR-Ticket



Tanzperformance
„Concerto under Waterlilies“

Out of Order

Inszenierung der Performancegruppe Forced Entertainment

Fehler, Breakdowns oder Störfälle beeinflussen immer wieder bestehende Systeme. Forced Entertainment übersetzt solche Abläufe in eine Collage aus Szenen, Bildern und Texten.

Zeit: 08. und 09.06., 20 Uhr

Eintritt: VVK 14 € [erm.: 9 €], AK 17 € [erm.: 12 €], inklusive VRR-Ticket

Nothing's for something

Inszenierung der Performancegruppe „fieldworks“

In „nothing's for something“ treten die Zwänge und Routinen des Alltags zurück.

Zeit: 15.06., 20 Uhr

Eintritt: VVK 12 € [erm.: 7 €], AK 15 € [erm.: 9 €], inklusive VRR-Ticket

You are here

Inszenierung der Performancegruppe „fieldworks“

Gemeinsam mit Christoph de Boeck erweitern Avdal und Shinozaki für „you are here“ die Bühne zu einem Raum unendlicher Möglichkeiten und Geschichten.

Zeit: 16.06., 20 Uhr

Eintritt: VVK 12 € [erm.: 7 €], AK 15 € [erm.: 9 €], inklusive VRR-Ticket

Publikumslunch mit Vortrag und Konzert

Porträt der Performancegruppe „fieldworks“

In einer dreitägigen Werkschau porträtiert PACT die in Brüssel arbeitende Performancegruppe „fieldworks“. Bei einem gemeinsamen Essen sowie in Vorträgen, Konzerten und Zeichnungen wird dem Publikum die Arbeit der Gruppe nähergebracht.

Zeit: 17.06., 13.30 Uhr

Eintritt: frei

Ort: PACT Zollverein, Areal B [Schacht 1/2/8], Waschkäule [B45]

Info: PACT Zollverein, Fon 0201 28947-00, info@pact-zollverein.de, www.pact-zollverein.de

Tickets: Fon 0201 8122200 oder per E-Mail unter ticktes@theater-essen.de sowie an allen VVK-Stellen der Theater- und Philharmonie Essen

Phänomania Erfahrungsfeld

AUSSTELLUNG

120 Experimentierstationen

Die Mitmachausstellung im Ruhrgebiet

In der interaktiven Ausstellung des Phänomania Erfahrungsfelds laden mehr als 120 Experimentierstationen dazu ein, die Welt der physikalischen Phänomene und menschlichen Sinne zu entdecken. Parallel zur Ausstellung finden regelmäßig Workshops und Veranstaltungen für Kinder und Familien statt.

Zeit: Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa und So 10–18 Uhr

Eintritt: 8 € [erm.: ab 4 €]

Führungen und Workshops

Science after Work

Workshop im Phänomania Erfahrungsfeld

Bei einem Glas Prosecco haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich mit Freunden oder Kollegen und den Experten vom Phänomania Erfahrungsfeld auszutauschen. Anschließend geht es auf eine spannende Entdeckungsreise in das menschliche Gehirn.

Zeit: 18.04., 17.05., 14.6., 18 Uhr

Dauer: 2,5 Std.

Teilnahme: 19 € [max. 25 Personen]

Entdeckungsreise mit

Oma und Opa

Führung im Phänomania Erfahrungsfeld für Großeltern mit Enkelkindern von 5 bis 12 Jahren

Auf Schacht 3/7/10 entdecken Großeltern und Enkelkinder gemeinsam die interaktive Ausstellung des Phänomania Erfahrungsfelds. Dazu gibt es Kakao, Kaffee und Kuchen.

Zeit: 04.04., 28.05., 12.06., 15 Uhr

Teilnahme: Erwachsene 10 €, Kinder [5 bis 12 Jahre] 8 € [max. 25 Personen]

Kids' Lab

Workshop im Phänomania Erfahrungsfeld für Kinder ab 6 Jahren

Im „Kids' Lab“ können Kinder die Welt der wissenschaftlichen Phänomene mal ganz ohne Lehrer und Eltern erkunden.



Zeit: 17.04., 07.05., 22.05., 07.06., 15 Uhr

Dauer: 2 Std.

Teilnahme: 10 € [max. 20–25 Personen]

„Korn! Schrot! Brot!“

Familienworkshop für Kinder von 5 bis 12 Jahren

Korn mahlen, Teig herstellen, Brot backen – im Phänomania Erfahrungsfeld.

Zeit: 26.04., 16.05., 06.06., 18.06., 15 Uhr

Dauer: 3 Std.

Teilnahme: Erwachsene 10 €, Kinder [5 bis 12 Jahre] 8 € [max. 12 Personen]

Info und Anmeldung: Phänomania Erfahrungsfeld, Fon 0201 301030, info@erfahrungsfeld.de, www.erfahrungsfeld.de

Ort: Phänomania Erfahrungsfeld [Schacht 3/7/10], Am Handwerkerpark 8–10, 45309 Essen



ExtraSchicht – Die Nacht der Industriekultur

Rundgang

Folkwang Universität der Künste öffnet ihre Türen

Tage der offenen Tür auf dem neuen Campus: Das Quartier Nord der Folkwang Universität der Künste öffnet seine Werkstätten, dazu präsentieren die Studierenden Projekte und Studienarbeiten aus dem laufenden Semester.
Zeit: 28.06.–01.07., ganztägig
Eintritt: frei

Info: Weitere Infos finden Sie unter www.folkwanguni.de/veranstaltung!
Treffpunkt: Folkwang Universität der Künste, Campus Welterbe Zollverein, Quartier Nord, Areal B [Schacht 1/2/8]

„Sie sind so leer, die Straßen“ Wolfgang Neukirchner.

Ruhrgebietsfotografien 1965
 Wolfgang Neukirchner (1923–2017), Musiker, Komponist, Songtexter,

Kabarettist und Verwaltungsrichter aus Essen, fotografierte 1965 an zwei Wochenenden im Ruhrgebiet. Mit den KleinbildDias übersetzte er seinen Liedtext „Sie sind so leer, die Straßen“ in Fotografien.

Zeit: bis 01.07., 10–18 Uhr
Eintritt: 2 €, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren frei (in allen Kombi-tickets mit dem Portal der Industriekultur enthalten)
Info und Anmeldung: Stiftung Zollverein [in Kooperation mit dem Ruhr Museum], Fon 0201 2 4 6 8 10, info@zollverein.de, www.zollverein.de
Treffpunkt: Rundeindicker im Portal der Industriekultur, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

contemporary art ruhr [C.A.R.] 2018

Medienkunstmesse mit Foto-Special
 Seit 2006 präsentiert die erste Medienkunstmesse Deutschlands Kunstsparten jenseits der klassischen Kategorien: von Fotografie, Video und Netzkunst, Installationen, Klang und Lichtkunst bis hin zur Performancekunst.

Innovative Galerien, Kunstprojekte, Kunsthochschulen und C.A.R.-Talente nehmen an der kuratierten Ausstellung und Verkaufsmesse teil.

Zeit: 01.06., 20 Uhr, 02. und 03.06., 11–19 Uhr
Eintritt: 10 € [erm.: 8 €]
Info und Tickets: galerie/agentur 162, Fon 0201 5646500, mail@contemporaryartuhr.de, www.contemporaryartuhr.de
Ort: Areal A, [Schacht XII], Hallen 5, 6, 8, 12

ExtraSchicht – Die Nacht der Industriekultur Das Kultur-Festival in der Metropole Ruhr

200.000 Besucher, 46 Spielorte, 21 Städte, eine Nacht: Seit 2001 setzt die ExtraSchicht die Metropole Ruhr in Szene. Das UNESCO Welterbe Zollverein spielt dabei wieder eine Hauptrolle – mit erstklassigem Gastronomie-Angebot, faszinierendem Mix aus Führungen, WalkActs, Konzerten, Performances und Installationen. Auch der 13. Deutsche Bergmannstag

findet 2018 im Ruhrgebiet statt. Unter dem Motto „Tradition erhalten – Zukunft gestalten“ spielen im Rahmen der ExtraSchicht bergmännische Musik und Spielmannszüge sowie Bergmannschöre auf Zollverein auf.

Zeit: 30.06., 18–2 Uhr
Eintritt: SpielortTicket Zollverein 12 €, Ticket für die gesamte ExtraSchicht ab 17 € [erm.: 14 €]
Info und Tickets: Stiftung Zollverein in Kooperation mit der Ruhr Tourismus GmbH, Fon 01806 181650 [0,20 €/Anruf dt. Festnetz, mobil max. 0,60 €/Anruf], www.extraschicht.de
Orte: Areal A [Schacht XII], Areal B [Schacht 1/2/8] und Areal C [Kokerei]

Zollverein-Konzerte: „Metamorphosen“ mit Martina Gedeck

Konzert des Folkwang Kammerorchesters Essen im Rahmen der Reihe „ExtraKlang“

Die Identifikation Thomas Manns mit den kulturellen und politischen Entwicklungen seines Vaterlandes ist Fokus dieses Abends. Schauspielerinnen Martina Gedeck rezitiert ausgewählte Texte. Orchestermusik, historische Film- und Fotodokumente sowie Zitate aus Radioansprachen ergänzen die Spurensuche.
Zeit: 13. und 14.04., 20 Uhr [jeweils 19.30 Uhr „Künstler im Gespräch“]
Dauer: ca. 2 Std. inkl. Pause
Eintritt: 30 € [erm.: 15 €] / 24 € [erm.: 12 €]

Info: Folkwang Kammerorchester Essen in Kooperation mit der Stiftung Zollverein, Fon 0201 230034, info@folkwangkammerorchester.de, www.folkwangkammerorchester.de
Vorverkauf: Fon 0201 8122200, im TicketCenter [II. Hagen 2, 45127 Essen] oder per Mail an tickets@theateressen.de
Abendkasse: Areal A [Schacht XII], Halle 5 [A5], jeweils 60 Minuten vor Konzertbeginn [ausschließlich Barzahlung!]
Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 5 [A5]

Zollverein-Konzerte: Er stürzt die Mächtigen

Konzert mit dem ChorWerk Ruhr
 Unter Leitung des Gast-Dirigenten Stephen Layton stellt das ChorWerk Ruhr Stücke aus der englischen Reformationszeit Werken zeitgenössischer baltischer Komponisten gegenüber.
Zeit: 20.04., 20 Uhr
Eintritt: 28 € [erm.: 23 €] / 23 € [erm.: 19 €]
Info: Stiftung Zollverein, Fon 0201 2 4 6 8 10, info@zollverein.de, www.zollverein.de
Tickets: Fon 0180 60 50 400 [0,20 €/Anruf aus dem deutschen Festnetz; max. 0,60 € aus dem Mobilfunknetz], online auf www.adticket.de / an allen bekannten Vorverkaufsstellen über ADticket / im RUHR.VISITORCENTER Essen in der Kohlenwäsche [A14]
Ort: Areal C [Kokerei], Salzlager [C88]

Zollverein-Konzerte: Hexe Kleinlaut: WM 2018 – Wer schießt die meisten Tore? Abenteuer Aalto auf Zollverein für Zuschauer ab 5 Jahren

Einmal mehr schlüpft Opernsängerin und Musiktheaterpädagogin Marie Helen Joël in ihre Paraderolle als Hexe Kleinlaut. In ihrem musikalischen WM-Abenteuer kennt die Fußballbegeisterung keine Grenzen.



Zeit: 17.06., 12 und 14.30 Uhr
Eintritt: 10 € [erm.: 6,60 €]
Info: Stiftung Zollverein und Theater und Philharmonie Essen,

Fon 0201 2 4 6 8 10, info@zollverein.de, www.zollverein.de/konzerte
Tickets: on 0201 8122200, tickets@theateressen.de, www.theateressen.de und an allen bekannten VVKStellen
Ort: Areal A [Schacht XII] Halle 12 [A12]

Zollverein-Konzerte: JazzNacht auf Zollverein Drei Bands der Extraklasse

Die bunte Klangwelt des Jazz – nicht nur für Experten! Das israelische Trio Shalosh, Je Cascaro und Bassmati liefern ein mitreißendes musikalisches Spektakel.
Zeit: 22.06., 20 Uhr
Eintritt: 20 € [erm.: 15 €]
Info: Stiftung Zollverein, Fon 0201 2 4 6 8 10, info@zollverein.de, www.zollverein.de
Tickets: 0180 60 50 400 [0,20 €/Anruf aus dem deutschen Festnetz; max. 0,60 € aus dem Mobilfunknetz], online auf www.adticket.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen über ADticket oder im RUHR.VISITORCENTER Essen in der Kohlenwäsche [A14]
Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]

#halbzwölf: sonntalk mit Peter Großmann Nicht nur Worte in Bewegung

Talkmaster Peter Großmann hat die wortgewaltige und schwergewichtige Kabarettlegende Jochen Malmshöfer eingeladen, mit dem Bewegungs- und Gesundheitsexperten Prof. Dr. Ingo Froböse zu plaudern. Vielleicht gibt's ja auch ein Butterbrot. Musikalischer Gast: Mercy Street, eine Peter-Gabriel-Coverband aus NRW.
Zeit: 15.04., 11.30 Uhr
Dauer: ca. 2 Std.
Eintritt: 15 € [erm.: 9 €]
Info: Stiftung Zollverein, Fon 0201 2 4 6 8 10, info@zollverein.de, www.zollverein.de/halbzwolf

Tickets: Fon 0180 60 50 400 (0,20 €/Anruf aus dem deutschen Festnetz; max. 0,60 € aus dem Mobilfunknetz), online auf www.adticket.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen über ADTicket sowie im RUHR.VISITORCENTER Essen in der Kohlenwäsche [A14]
Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]

#halbzwölf: sonntalk mit Peter Großmann Show trifft Fußball

Talkmaster Peter Großmann begrüßt den Comedian, Schauspieler und Moderator Ingolf Lück, den ehemaligen Fußball-Nationalspieler Frank Mill und Fred Ape, Liedermacher aus Dortmund, zur unkonventionellen Talkrunde.
Zeit: 10.06., 11.30 Uhr
Dauer: ca. 2 Std.
Eintritt: 15 € [erm.: 9 €]
Info: Stiftung Zollverein, Fon 0201 246810, info@zollverein.de, www.zollverein.de/halbzwolf

Tickets: Fon 0180 60 50 400 (0,20 €/Anruf aus dem deutschen Festnetz; max. 0,60 € aus dem Mobilfunknetz), online auf www.adticket.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen über ADTicket sowie im RUHR.VISITORCENTER Essen in der Kohlenwäsche [A14]
Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]

UNESCO-Welterbetag: UNESCO-Welterbe verbindet

Das UNESCO-Welterbe Zollverein feiert ein Fest! Besucher aller Altersklassen erwartet den ganzen Tag lang ein abwechslungsreiches Veranstaltungsangebot mit Führungen, Mitmachaktionen und einem breit gefächerten Bühnenprogramm.
Zeit: 03.06., 11–18 Uhr
Eintritt: frei
Info: Stiftung Zollverein, Fon 0201 2 4 6 8 10, info@zollverein.de, www.zollverein.de
Ort: Areal A [Schacht XII], Areal B [Schacht 1/2/8] und Areal C [Kokerei]

Und außerdem

Konvent ZEIT-RÄUME RUHR

Die Zukunft der Erinnerung

Zentrales kommunikatives Ereignis des Projekts ZEIT-RÄUME RUHR: Experten stellen in verschiedenen Sektionen und im Rahmen einer Podiumsdiskussion ausgewählte Erinnerungsorte des Ruhrgebiets vor. Begleitet wird die Konferenz von einem Filmfestival.
Zeit: 26.06. und 27.06., 10–18 Uhr
Teilnahme: kostenlos
Info und Anmeldung: Ruhr Museum in Kooperation mit dem Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum, info@zeitraeume.ruhr, www.zeit-raeume.ruhr
Ort: Ruhr Museum, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

FÜR DESIGN-FANS

Design Gipfel

Der Markt für Design und Handgemachtes

Der Design Gipfel bietet jungen Designern und Kreativen eine Möglichkeit, ihre Produkte zu verkaufen. Die Besucher erwartet ein bunter Mix aus Mode, Schmuck, Grafik, Illustration, Food und Accessoires.
Zeit: 21. und 22.04., 12–18 Uhr
Eintritt: 3 €, Kinder unter 14 Jahren frei



Info: Design Gipfel UG, info@designgipfel.de, www.designgipfel.de
Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 5 [A5]

Handverlesen

Sommer-Designer-Markt

Die Werkstatt und Galerie Schmuck Produkt veranstaltet seit 2004 den zweimal jährlich stattfindenden Design-ermarkt „Handverlesen“ in der Lesebandhalle auf Schacht XII.
Zeit: 09.06. und 10.06., 11–18 Uhr
Eintritt: frei
Info: SchmuckProdukt, Fon 0201 8305244, info@schmuckprodukt.de, www.schmuckprodukt.de
Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 12

FÜR NATURFREUNDE

Experiment Kleingarten

Saisonstart im Gemeinschaftsgarten
 Im Frühling steigt wieder die Lust, gemeinsam mit anderen Stadtgärtnern Natur zu erleben, nette Zollvereiner kennenzulernen, Gemüse und Kräuter anzubauen oder sein handwerkliches Talent einzusetzen. Interessierte sind herzlich eingeladen, zum offenen Gartentag zu kommen.
Zeit: Mi ab 16 Uhr und nach Vereinbarung
Teilnahme: kostenlos
Info: Stiftung Zollverein mit dem Projekt Zollverein mittendrin,



Fon 0201 24681315, mittendrin@zollverein.de, www.zollverein.de/mittendrin/garten
Ort: Gartenanlage am Ende der Vinzenzstraße, 45141 Essen

Natur auf Zollverein: Vögel Mit dem Fernglas unterwegs

Bei diesem Spaziergang erhalten die Teilnehmer einen Einblick in die Vogelwelt auf dem Welterbe-Gelände. Fernglas empfohlen, festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung erforderlich!
Zeit: 29.04., 8 Uhr
Dauer: 3 Std.

Teilnahme: 3 €, Kinder frei [max. 20 Teilnehmer]
Info und Anmeldung: Ruhr Museum in Kooperation mit dem NABU Ruhrgebiet, Fon 0201 24861-444, besucherdienst@ruhrmuseum.de, www.ruhrmuseum.de
Treffpunkt: Ruhr Museum, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], am Fuße der Rolltreppe

Natur auf Zollverein: Fossilien

Versteinerte Pflanzen entdecken

Im Ruhrgebiet wurde mit dem Kohlebergbau das Unterste nach oben gekehrt, Schichten des Karbons kamen ans Tageslicht. Auf den Steinkohlen-

halden auf Zollverein lassen sich Karbonfossilien finden.

Zeit: 27.05., 11 Uhr

Dauer: 1,5 Std.

Teilnahme: 3 €, Kinder frei [max. 20 Teilnehmer]
Info und Anmeldung: Ruhr Museum in Kooperation mit dem NABU Ruhrgebiet, Fon 0201 24861-444, besucherdienst@ruhrmuseum.de, www.ruhrmuseum.de
Treffpunkt: Ruhr Museum, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Counter 24m Ebene

Natur auf Zollverein: Käfer Spaziergang mit Blick auf quirlige Krabbler

Die Käfer gehören zu der artenreichsten Insektenfamilie der Welt. Bei der aktiven Suche nach den sechsbeinigen Krabblern lernen die Teilnehmer Lebensraum und Unterscheidungsmerkmale zu anderen Insektengruppen kennen. Lupe empfohlen.
Zeit: 24.06., 11 Uhr
Dauer: 1,5 Std.
Teilnahme: 3 €, Kinder frei [max. 20 Teilnehmer]
Info und Anmeldung: Ruhr Museum in Kooperation mit dem NABU Ruhrgebiet, Fon 0201 24861-444, besucherdienst@ruhrmuseum.de, www.ruhrmuseum.de

Treffpunkt: Ruhr Museum, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Counter 24m Ebene

Vollmondwanderung auf Zollverein

In der nächtlichen Natur werden alle Sinne wach

Raschelt da vielleicht eine Maus, attert dort eine Eule oder kriecht hier eine Kröte? Auch so manches wilde Gewächs beflügelt im Mondlicht die Fantasie.
Zeit: 28.06., 21.30 Uhr
Dauer: 2 Std.
Teilnahme: 5 € [erm.: 3 €]
Info: Regionalverband Ruhr, Fon: 0208 8833483, www.metropoleruhr.de
Treffpunkt: Ruhr Museum, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], unten an der Rolltreppe

FÜR AKTIVE

Geocaching: Schatzsuche im Zollverein Park

Workshop für Kinder ab 10 Jahren
 Ausgerüstet mit einem GPSGerät geht es auf Entdeckungstour. Was ist das Besondere am Zollverein Park? Mit Hilfe von Koordinaten rund um das Ruhr Museum lösen die kleinen Abenteurer knifflige Aufgaben und heben einen Schatz.
Zeit: 17.06., 14 Uhr

Eintritt: 5 € [max. 20 Teilnehmer]
Veranstalter: Ruhr Museum
Info und Anmeldung: Ruhr Museum,
 Fon 0201 24681444,
 besucherdienst@ruhrmuseum.de,
 www.ruhrmuseum.de
Treffpunkt: Ruhr Museum, Areal A
 [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14],
 Counter 24m Ebene

Parkour auf Zollverein

Offenes Training für urbane Akrobaten

Mit Beginn der Saison 2018 finden auf der Parkour-Anlage wieder offene Trainings statt, die von Profis aus der Szene angeleitet werden. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können die neue Trendsportart ausprobieren.
Zeit: bis 26.10., Fr 17-19 Uhr

Teilnahme: kostenlos

Info: Jugendhilfe-Netzwerk der AWO Essen in Kooperation mit der Stiftung Zollverein und ihrem Projekt Zollverein mittendrin, Fon 0201 24681315 und 01511 7155363,
 www.zollverein.de/mittendrin,
 mittendrin@zollverein.de

Ort: ParkourAnlage, Areal C [Kokerei], Nähe Mischanlage [C70]

Frühling, Sonne, Kick it!

Soccer-Golf im Zollverein Park

SoccerGolf ist eine Kombination aus Fußball und Golf. Gespielt wird mit einem Fußball, der mit möglichst wenigen Schüssen durch einen Parcours mit mehreren Toren gebracht wird.

Zeit: Sa, So und Feiertage 11-17 Uhr, in den NRW-Ferien täglich 11-17 Uhr

Eintritt: frei
Info: Stiftung Zollverein,
 Fon 0201 2 4 6 8 10,
 info@zollverein.de, www.zollverein.de
Ort: Ausgabeort für Fußbälle und ScoreCards: Areal A [Schacht XII], Infopunkt Parkplatz A2

FÜR KUNST- UND KULTURINTERESSIERTE

PALACE OF PROJECTS

61 fiktive Projekte für eine bessere Welt

Ein Kunstwerk voller Ideen und Ideale: Der begehbare „Palace of Projects“ von Ilya und Emilia Kabakov zeigt im ehemaligen Salzlager der Kokerei 61 fiktive Projekte für eine bessere Welt.

Zeit: Fr-So und Feiertage 11-17 Uhr

Eintritt: 4 € [erm.: 3 €],

Kinder unter 12 Jahren frei

Infos: Stiftung Zollverein,
 Fon 0201 2 4 6 8 10,
 info@zollverein.de, www.zollverein.de

Ort: Areal C [Kokerei], Salzlager [C88]

LA PRIMAVERA von Maria Nordman

Saisoneneröffnung mit kostenloser Kunstführung

LA PRIMAVERA ist ein Kunstort der offenen Begegnung und Zusammenkunft. Die Stiftung Zollverein eröffnet die Saison mit einer kostenlosen Kunstführung über Zollverein ab 13 Uhr. Treffpunkt ist am Kunstwerk.

Zeit: 06.05. bis 30.09., Fr-So und Feiertage 11-17 Uhr
Eintritt: frei
Info: Stiftung Zollverein,
 Fon 0201 2 4 6 8 10,
 info@zollverein.de, www.zollverein.de
Treffpunkt: Areal A [Schacht XII], Kesselaschebunker [A13]

WELL OFF – Jazz for Fun

Konzert im Café „die kokerei“

Das Duo WELL OFF präsentiert eine große stilistische Breite swingender Musik, die mit ansteckender Spielfreude an Stilrichtungen wie Blues, Latin oder Funk anknüpft.

Zeit: 06.05. und 03.06., 12-16 Uhr

Eintritt: frei

Info: Café & Restaurant „die kokerei“,
 Fon 0201 8301298,
 info@diekokerei.de, www.diekokerei.de

Ort: Café & Restaurant „die kokerei“, Areal C [Kokerei], Mischanlage [C70]

FÜR KREATIVE

MakerSpace Zollverein

Aktionstage für Jugendliche, und junge Erwachsene

Textiles Gestalten, Drucken, Schreien, Land Art und Urban Games stehen im Mittelpunkt, wenn Studierende des Fachbereichs Gestaltung der Folkwang Universität der Künste und junge Nachbarn Zollvereins gemeinsam kreativ werden.

Zeit: 19.04., 14-18 Uhr, 20.04., 10-16 Uhr, 21.04., 14-18 Uhr

Teilnahme: kostenlos

Info: Stiftung Zollverein mit dem Projekt Zollverein mittendrin,
 Fon 0201 24681315,
 mittendrin@zollverein.de,
 www.zollverein.de/mittendrin

Ort: Areal A [Schacht XII], Mechanische Werkstatt [A10]

Ateliers & Shops



ARKA Kulturwerkstatt

SchmuckProdukt



ARKA Kulturwerkstatt

Ausstellungen und Workshops

Die ARKA Kulturwerkstatt ist für ihr umfangreiches Kursangebot, das auf der Homepage zu finden ist, bekannt. In ihren Werkräumen stellen die ARKA-Kursleiter zudem eigene Arbeiten und Werke anderer Künstler aus. So zeigt die Künstlerin Helga Hütten vom 6. Mai bis 8. Juli Malerei und Plastiken.

Zeit: Do, Sa und So 14-16 Uhr, Fr 11-13 Uhr, in den NRW-Ferien nur nach Vereinbarung

Eintritt: frei

Info: ARKA Kulturwerkstatt,
 Fon 0201 306140,
 arka.essen@vodafone.de,
 www.arka-kulturwerkstatt.de
Ort: ARKA Kulturwerkstatt, Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]

Kunstschacht Zollverein – Thomas Rother

Werkstatt und Ausstellungshalle

Thomas Rother arbeitet mit dem Erbe

der Bergbaugeschichte: Sein Atelier im ehemaligen Maschinenhaus auf Schacht 1/2/8 ist Werkstatt und Ausstellungshalle zugleich.

Zeit: Sa und So 11-13 und 15-17 Uhr, an Feiertagen geschlossen

Eintritt: 2,50 €

Info: Thomas Rother, Fon 0201 304881 [lange klingeln lassen]

Ort: Areal B [Schacht 1/2/8], Kunstschacht Zollverein [B43]

Kunsthalle | Atelier Burkamp

Ausstellungen und Workshops

Mit der Kunsthalle | Atelier Burkamp ist die Kokerei um einen inspirierenden Ort für Künstler und Kunstinteressierte reicher. Ihre nächste Ausstellung eröffnen Frank Burkamp und Maike Pause, die regelmäßig auch Workshops anbieten, am 30. Juni um 18 Uhr mit Beginn der Extraschicht.

Zeit: Mo, Di und Do 10-13 Uhr, Di zusätzlich 16-19 Uhr, Do zusätzlich 14-17 Uhr sowie am Wochenende und nach Vereinbarung

Eintritt: frei

Info: Kunsthalle | Atelier Burkamp,
 Fon 0172 1895939 und 0163 7432560, info@atelier-burkamp.de, www.atelier-burkamp.de
Ort: Kunsthalle | Atelier Burkamp, Areal C [Kokerei], Kammgebäude [C90]

Druckwerkstatt Thomas Mack

Alte und seltene Techniken
 In seiner Werkstatt auf Zollverein erschafft Thomas Mack mit alten und teilweise seltenen Techniken Radierungen, Aquarelle, Kalligrafien und Fotofrottagen.

Zeit: Sa und So 13-18 Uhr

Eintritt: frei

Info: Thomas Mack, Fon 0162 4329656, thomasmack@nexgo.de, www.handgedruckt.de
Ort: Druckwerkstatt Thomas Mack, Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]

SHOPS

SchmuckProdukt

Seit 20 Jahren auf Zollverein

In ihrer Galerie stellen die Designerinnen Julia Stotz und Annette Wacker-mann eigene Schmuckkreationen und



LA PRIMAVERA



GOLEM Kunst- und Baukeramik



sapor Seife

Arbeiten anderer Künstler aus. So ist im April der kroatische Bildhauer Ivan Midzic zu Gast. Im Mai stellt die niederländische Designerin Joke Lammers aus. Am 2. Juni eröffnet um 18 Uhr die Sonderschau „Homestorys“ zum 20-Jährigen auf Zollverein.

Zeit: Mi-Sa 12-18 Uhr

Eintritt: frei

Info: SchmuckProdukt, Fon 0201 8305244, info@schmuckprodukt.de, www.schmuckprodukt.de

Ort: SchmuckProdukt, Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]

Keramische Werkstatt Margaretenhöhe Gestaltungstradition im ehemaligen Baulager

Unter der Leitung von Young-Jae Lee entsteht in der Keramischen Werkstatt hochwertige Gebrauchskeramik.

Zeit: Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa 11-15 Uhr, an Feiertagen geschlossen

Eintritt: frei

Info: Keramische Werkstatt Margaretenhöhe, Fon 0201 305080,

kontakt@kwm1924.de, www.kwm-1924.de

Ort: Keramische Werkstatt Margaretenhöhe, Areal B [Schacht 1/2/8], Baulager [B52]

MÖBELLOFT

Altes und Vergangenes neu interpretiert

Im historischen Kammgebäude der Kokerei setzt das junge Designteam von MÖBELLOFT auf Qualität, Nachhaltigkeit und Liebe zum Detail.

Zeit: Mo-Fr 11-19 Uhr, Sa 11-17 Uhr

Eintritt: frei

Info: MÖBELLOFT, Fon 0201 54546980, info@nachhaltick.de, www.moebelloft.de

Ort: MÖBELLOFT, Areal C [Kokerei], Kammgebäude [C90]

GOLEM Kunst- und Baukeramik

Einzigartig in NRW

Der Showroom von GOLEM Kunst- und Baukeramik präsentiert eine Auswahl der schönsten Jugendstil- und Art-Déco-Fliesen.

Zeit: Di-Sa 10-18 Uhr

Eintritt: frei

Info: GOLEM, Fon 0201 54548910, essen@golem-baukeramik.de, www.golem-baukeramik.de

Ort: GOLEM Kunst- und Baukeramik, Areal C [Kokerei], Kammgebäude [C90]

sapor Seife

Schnuppern und Shoppen

Der traditionelle Seifenproduzent betreibt auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein die hauseigene Saponeria „Seifenwelt“.

Zeit: Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 10-17 Uhr

Eintritt: frei

Info: Sapor, Fon 0201 27989225, info@sapor.de, www.sapor.de

Ort: sapor, Areal C [Kokerei], Kammgebäude [C90]

Das vollständige
Programm finden
Sie im Netz.

Weiter geht's auf
www.zollverein.de



Allgemeine Information

Bei allen Fragen zu den Angeboten auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein hilft Ihnen die Hotline 0201 2 4 6 8 10 montags bis samstags zwischen 8 und 18 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen zwischen 10 und 18 Uhr gerne weiter. Oder senden Sie eine E-Mail an info@zollverein.de. Den Besucherdienst des Ruhr Museums erreichen Sie montags bis freitags zwischen 9 und 16 Uhr unter 0201 24681-444 oder per Mail an besucherdienst@ruhrmuseum.de. Den Besucherdienst des Red Dot Design Museums erreichen Sie täglich von 9 bis 18 Uhr unter 0201 30104-60 oder per E-Mail an museum@red-dot.de.

RUHR.VISITORCENTER ESSEN

Vor Ort ist das RUHR.VISITORCENTER Essen erste Anlaufstelle für Besucher auf Zollverein.

Zeit: täglich 10-18 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen

Ort: Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

INFOPUNKT KOKEREI

Zeit: Mo-Fr 11-15 Uhr, Sa, So und Feiertage 11-16 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen

Ort: Areal C [Kokerei], vor der Mischanlage [C70]

REDAKTIONSSCHLUSS

ZOLLVEREIN® – DAS PROGRAMM

Ausgabe Juli/August/September 2018: 19. April 2018

Kontakt: programmredaktion@zollverein.de

ÖPNV-ANFAHRT

Vom Essener Hauptbahnhof und aus Gelsenkirchen mit der Straßenbahn 107 [Kulturlinie] bis Haltestelle „Zollverein“, aus Oberhausen oder Gelsenkirchen mit der S-Bahnlinie 2 bis Bahnhof „Zollverein Nord“. Die gelben Kanarienvögel der Designallee weisen den Weg zum UNESCO-Welterbe Zollverein



FÖRDERER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN:

Gefördert mit Mitteln der Städtebauförderung durch:

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses des Landtages Nordrhein-Westfalen



PROJEKTFÖRDERER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN:



Gefördert mit Mitteln der Städtebauförderung durch:
Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses des Landtages Nordrhein-Westfalen

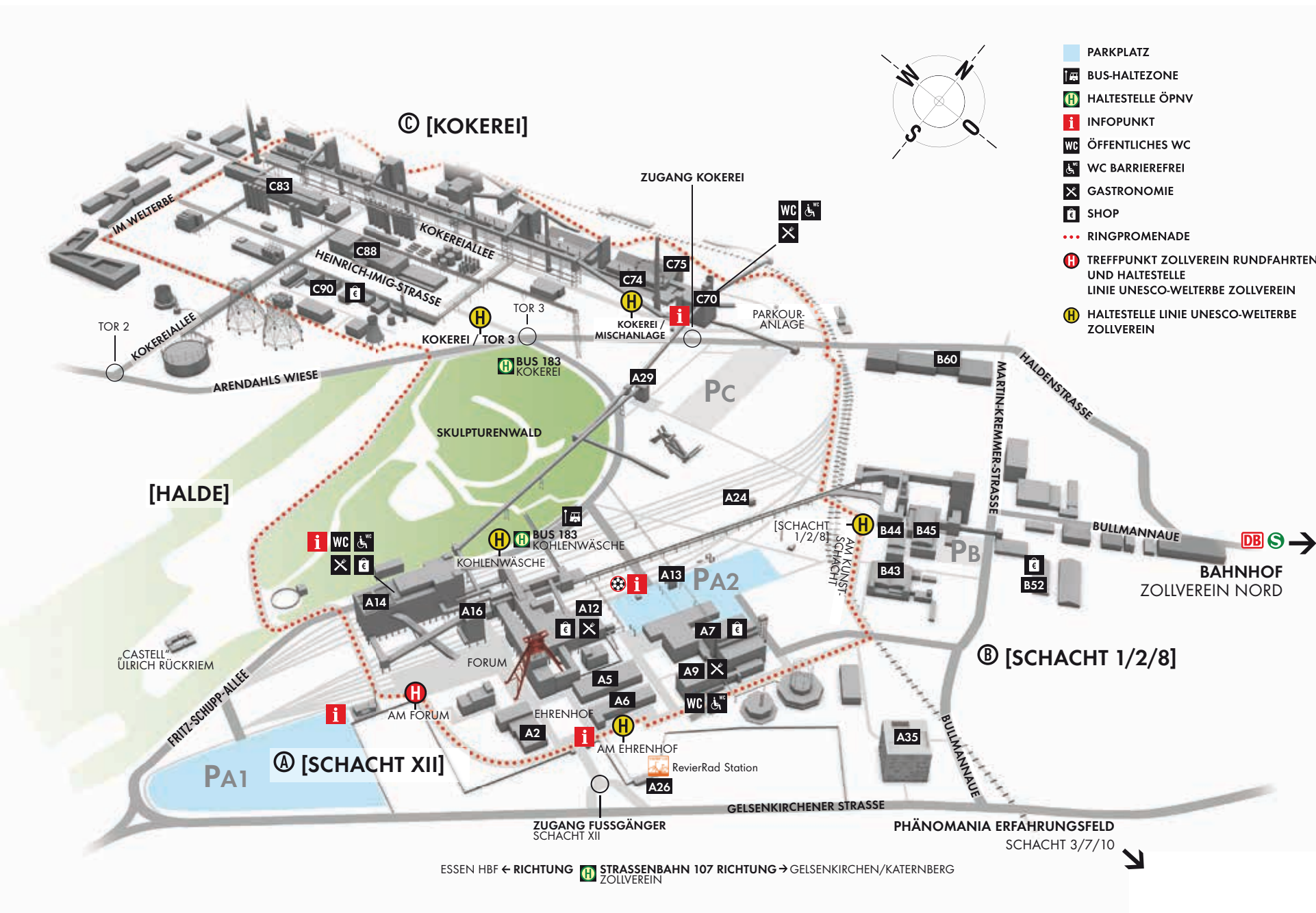


SPONSOREN/UNTERSTÜTZER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN:

Alfred und Cläre Pott-Stiftung / Allbau AG / Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e.V. / GENO BANK ESSEN eG /

Entsorgungsbetriebe Essen GmbH / Privatbrauerei Jacob Stauder GmbH & Co. KG / RAG Montan Immobilien GmbH / Sparkasse Essen / Stadtwerke Essen /

STEAG Fernwärme GmbH / Warsteiner Brauerei



UNESCO-WELTERBE ZOLLVEREIN

A [SCHACHT XII]

Gelsenkirchener Str. 181
45309 Essen

- A2** [UMFORMER- UND SCHALTHAUS]
- A5** [ZENTRALWERKSTATT]
- A6** [ELEKTROWERKSTATT]
- A7** [KESSELHAUS]
Red Dot Design Museum
Fon 0201 30104-60
museum@red-dot.de
www.red-dot-design-museum.de
Zeit: Di-So und Feiertage 11-18 Uhr,
in den NRW-Ferien zusätzlich
Mo 11-18 Uhr

Museumsshop: Fon 0201 30104-25
- A8** [HOCHDRUCKKOMPRESSORENHAUS]
- A9** [NIEDERDRUCKKOMPRESSORENHAUS]
- X** **CASINO Zollverein**
Fon 0201 83024-0
info@casino-zollverein.de
www.casino-zollverein.de
Zeit: Di-Do 11.30-15 Uhr und 17.30-24 Uhr
sowie Fr-So 11.30-24 Uhr
- A12** [LESEBANDHALLE]
ARKA Kulturwerkstatt e.V. [EG]
Fon 0201 306140
arka.essen@vodafone.de
www.arka-kulturwerkstatt.de
Zeit: Do, Sa und So 14-16 Uhr,
Fr 11-13 Uhr, in den NRW-Ferien
nur nach Vereinbarung
- X** **Butterzeit [EG]**
Fon 0201 43643501
info@butterzeit.com,
www.butterzeit.com
Zeit: Di-Fr 10-17 Uhr,
Sa, So und Feiertage 10-18 Uhr
[Änderungen vorbehalten]

SchmuckProdukt [EG]
Fon 0201 8305244
info@schmuckprodukt.de
www.schmuckprodukt.de
Zeit: Mi-Sa 12-18 Uhr und nach
Vereinbarung, an Feiertagen geschlossen

Druckwerkstatt Thomas Mack [EG]
Fon 0162 4329656
thomasmack@nexgo.de
www.handgedruckt.de
Zeit: Sa und So 13-18 Uhr,
an Feiertagen geschlossen

A13 [KESSELASCHEBUNKER]
LA PRIMAVERA
Zeit: 06.05.-30.09.2018 Fr-So
und an Feiertagen 11-17 Uhr

A14 [KOHLENWÄSCHE]
Ruhr Museum
Fon 0201 24681-444
besucherdienst@ruhrmuseum.de
www.ruhrmuseum.de
Zeit: täglich 10-18 Uhr

Denkmalpfad Zollverein
Fon 0201 2 4 6 8 10
denkmalpfad@zollverein.de
www.denkmalpfad-zollverein.de

i **RUHR.VISITORCENTER Essen**
Fon 0201 2 4 6 8 10
RUHR.VISITORCENTER@zollverein.de
Zeit: täglich 10-18 Uhr

Route der Industriekultur
Fon 0180 4000086
info@route-industriekultur.de

X **Portal der Industriekultur**
Café Kohlenwäsche
Buchhandlung Walther König
Erich Brost-Pavillon

A16 [KOKSKOHLNBUNKER]
Ruhr Museum

A18 [WAGENUMLAUF]
Denkmalpfad Zollverein

A21 [KÜHLTURM II]
Oktagon

A24 [STELLWERK]
Färbergarten Zollverein

A26 [SCHALTHAUS 2]
RevierRad Station
Fon 0208 8485720
zentrale@revierrad.de
www.revierrad.de
Zeit: täglich 10-18 Uhr
[Änderungen vorbehalten]

A29 [WIEGETURM]

A35 [SANAA-GEBAUDE]
Folkwang Universität der Künste

B [SCHACHT 1/2/8]

Bullmannau / Martin-Kremmer-Straße
45327 Essen

B43 [MASCHINENHALLE]
Kunstschacht Zollverein
Thomas Rother
Bullmannau 22
Fon 0201 304881 [lange klingeln lassen]
Zeit: Sa und So 11-13 und 15-17 Uhr,
an Feiertagen geschlossen

B44 [FÖRDERMASCHINENHALLE]
Denkmalpfad Zollverein

B45 [WASCHKAUE]
PACT Zollverein
Bullmannau 20a
Fon 0201 28947-00
info@pact-zollverein.de
www.pact-zollverein.de

B52 [BAULAGER]
Keramische Werkstatt
Margaretenhöhe GmbH
Bullmannau 19
Fon 0201 305080
kontakt@kwm1924.de
www.kwm-1924.de

Zeit: Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa 11-15 Uhr
und nach Vereinbarung, an Feiertagen
geschlossen

B60 [QUARTIER NORD]
Folkwang Universität der Künste

C [KOKEREI]

Arendahls Wiese
45141 Essen

C70 [MISCHANLAGE]

i **Infopunkt Kokerei**
Zeit: Mo-Fr 11-15 Uhr, Sa, So und
Feiertage 11-16 Uhr
Ort: Areal C [Kokerei],
vor der Mischanlage [C70]

X **café & restaurant „die kokerei“**
Fon 0201 8301298
info@die-kokerei.de
www.die-kokerei.de
Zeit: ab 08.01. Di-Fr 12-17 Uhr,
Sa/So 12-19 Uhr, Mo Ruhetag,
Di-So 12-20 Uhr, Mo Ruhetag (außer
an Feiertagen und in den NRW-Ferien),
Gruppen auch außerhalb der Öffnungs-
zeiten nach Vereinbarung

C72 [LÖSCHGLEISHALLE OST]
Solkraftwerk
Denkmalpfad Zollverein

C74 [DRUCKMASCHINENGLEIS]
ZOLLVEREIN® Eisbahn
saisonal

C75 **Werksschwimmbad**
Zeit: 14.07.-02.09.2018
Mo-So 12-20 Uhr [bei schlechtem
Wetter geschlossen]

- PARKPLATZ**
- BUS-HALTEZONE**
- HALTESTELLE ÖPNV**
- INFOPUNKT**
- WC** **ÖFFENTLICHES WC**
- WC** **WC BARRIEREFREI**
- X** **GASTRONOMIE**
- i** **SHOP**
- ...** **RINGPROMENADE**
- H** **TREFFPUNKT ZOLLVEREIN RUNDFAHRTEN
UND HALTESTELLE
LINIE UNESCO-WELTERBE ZOLLVEREIN**
- H** **HALTESTELLE LINIE UNESCO-WELTERBE
ZOLLVEREIN**

[SCHACHT 3/7/10]

Am Handwerkerpark 8-10
45309 Essen

Phänomania Erfahrungsfeld
Fon 0201 301030
info@erfahrungsfeld.de
www.erfahrungsfeld.de
Zeit: Mo-Fr 9-18 Uhr,
Sa und So 10-18 Uhr

Geschichten und Geschichte

Aus den Archiven des Vereins Zeche Zollverein



Ungewöhnlicher Schatz
Günter Stoppa (Foto oben)
und die Mitglieder des Zeche
Zollverein e.V. hüten unzählige
alte Zollverein-Akten, Bücher,
Fotos, Pläne und mehr.

Was ist der Unterschied zwischen einer Kohle- und einer Bergehalde? „Eine Kohlehalde ist eine Halde aus Kohle, nicht zu verwechseln mit einer Bergehalde, die aus taubem Gestein besteht“, erklärt Günter Stoppa. Der ehemalige Zollvereiner hat bereits kurz nach der Schließung Besucher durch die Schachanlage XII geführt und gibt sein Wissen bis heute als Gästeführer der Stiftung Zollverein weiter.

Als auf Zollverein im Jahr 1986 die letzte Schicht gefahren wurde, war Günter Stoppa Leiter des Baubetriebs. Die Organisation der Abschlussfeiern war eine seiner letzten Amtshandlungen. Und dann war da auch noch die Sache mit den Zollverein-Akten. Die konnte er nämlich komplett retten, bevor sie vernichtet werden sollten: Insgesamt ca. 350 Meter Akten nach Themen sortiert, 800 Bücher, über 23.000 Fotos, ca. 1.000 Pläne und Risse. Inzwischen gehören auch unzählige Devotionalien zur Sammlung, darunter Gemälde, Urkunden und vieles mehr.

Heute sind die Akten ein Schatz und stehen gut behütet und sortiert in langen Regalen in den Räumen des Vereins

Zeche Zollverein e.V. in der Halle 2 direkt am Ehrenhof.

Dort trifft sich Stoppa, der den Verein seinerzeit mitgegründet hat, jeden Donnerstag um 10 Uhr mit einem guten Dutzend Vereinsmitgliedern – und zwar seit fast 30 Jahren. Dann wird gefachsimpelt, der ein oder andere runde Geburtstag gefeiert, aber vor allem gearbeitet. 99 Prozent aller Zollverein-Akten sind inzwischen wissenschaftlich erfasst und aufbereitet – auch dank fachlicher Mitarbeit vieler Studenten, Doktoranden und ABM-Kräfte. Anders das Fotoarchiv: Hier warten noch eine ganze Reihe von Alben darauf, registriert und auch digitalisiert zu werden.

„Demnächst bekommen wir sogar Unterstützung vom Ruhr Museum“, erzählt Stoppa nicht ohne Stolz, denn die Stiftung Zollverein plant eine große Dauerausstellung über die Geschichte des Bergwerks Zollvereins. Und dafür hat der Verein mit ehemaligen Zollvereinern und interessierten Hobbyhistorikern wertvolle Vorarbeit geleistet.

Foto: fotolia/© ricardoferrando



kulturinfo ruhr
kir

Langeweile?

17.000 Veranstaltungen
200 Locations

KIR. Alle Kulturveranstaltungen in der Metropole Ruhr auf einen Blick! Und für alle, die selbst was mieten wollen, alle Infos zur passenden Location.

 www.kulturinfo.ruhr.de

REGIONALVERBAND
RUHR 



© radrevier.ruhr / Ruhrgepöxel

Fahrradhotline
01806 181630*

Das ist das radrevier.ruhr

Das Ruhrgebiet entwickelt sich zur Radmetropole und überzeugt schon heute mit einem Radwegenetz von über 1.200 Kilometern Länge. Dabei sorgen vor allem die bestens ausgebauten ehemaligen Bahntrassen und landschaftlich schönen Kanaluferwege für sicheren und ungetrübten Radelspaß abseits des Straßenverkehrs und manch spannenden Einblick in die Hinterhöfe und Gärten der Metropole Ruhr. Ein neues Knotenpunktsystem wird ab Mitte 2018 die Orientierung erleichtern und Radfahrer durch die Region leiten. **Mehr Infos unter www.radrevier.ruhr**

* € 0,20 pro Anruf aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunkpreise max. € 0,60 pro Anruf